TODESFÄLLE IN BAYERISCHEN JUSTIZVOLLZUGSANSTALTEN IN DEN JAHREN 1945 BIS 1974 UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER SUIZIDE

Dr. med. vet. Sybille Seifert

1979

Dissertations- und Fotodruck ANNELIESE SCHUBERT
Corneliusstraße 21 · 8000 München 5 · Telefon 268177

AUS DEM INSTITUT FÜR RECHTSMEDIZIN
DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Direktor: Prof. Dr. W. SPANN

TODESFÄLLE IN BAYERISCHEN JUSTIZVOLLZUGSANSTALTEN IN DEN JAHREN 1945 BIS 1974 UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER SUIZIDE

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der Doktorwürde in der gesamten Medizin
an der Ludwig-Maximilians-Universität zu München

vorgelegt von

Dr. med. vet. Sybille Seifert
aus München

München 1979

Gedruckt mit Genehmigung der Medizinischen Fakultät
der Universität München

Berichterstatter: Prof. Dr. W. SPANN
Dekan: Prof. Dr. W. SPANN

Tag der mündlichen Prüfung: 2.10.1979

UNIV.
LEIDEN
BIBL.

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung	
2.	Methodik	2
2.1.	Art der verwendeten Unterlagen	2
2.1.1.	Daten zur Einzelperson	2
2.1.2.	Gefangenenbewegung in den bayerischen JVA	2
2.2.	Suizide in der freien Bevölkerung Bayerns	3
3.	Persönliche Daten der Suizidtäter: Selbstmorde in bayerischen JVA von 1945 mit 1974	4
4.	Ergebnisse	23
4.1.	Aufgliederung der Todesfälle pro Jahr	23
4.2.	Sozialstatus der Selbstmörder	27
4.3.	Alter der Selbstmörder	29
4.4.	Suizid und abgebüßte Haft	31
4.5.	Suizid und noch abzubüßende Haft	33
4.6.	Suizide in Abhängigkeit von begangenen Delikten	35
4.7.	Suizid in Abhängigkeit vom Motiv	37
4.8.	Suizidart	39
4.9.	Ort des Suizides	41
4.1o.	Monat des Suizides	43
4.11.	Todesfall- bzw. Suizidrate in °/oo der einzelnen JVA bezogen auf die Gesamtzahl der dort Inhaftierten innerhalb des statistisch erfaßbaren Zeitraumes	45
4.12.	Todesfälle und Gesamtzahl der Inhaftierten	49
5.	Wertung der Ergebnisse	54
6.	Zusammenfassung	59
7.	Literaturverzeichnis	60
	Lebenslauf	
	Anhang: Tabellarische Obersicht	

1. Einleitung

Die vorliegende Untersuchung befaßt sich mit 571 Todesfällen, die sich in den Jahren 1945 mit 1974 in bayerischen Justizvollzugsanstalten (JVA) ereigneten. Besondere Aufmerksamkeit wird - wenngleich auch durch Krankheit und Unfälle eingetretene Todesfälle bearbeitet werden - den Suiziden zugewandt.

Der Selbstmord gehört in Deutschland, Skandinavien, Österreich und anderen Ländern mit hoher Suizidquote zu den sechs bis neun häufigsten Todesursachen. Die stetig gestiegene, erst in den letzten Jahren ungefähr konstante Zahl der in der Bundesrepublik Deutschland infolge Selbstmords oder Selbstbeschädigung Umgekommenen betrug im Jahr 1957 9308 Bürger, davon in Bayern 1842, im Jahre 1961 10116 Personen, davon in Bayern 1796, im Jahre 1971 12838 Bürger, davon in Bayern 2192 Personen; durch Kraftfahrzeugunfälle kamen zum Vergleich im Jahre 1971 in der Bundesrepublik Deutschland 18600 Personen ums Leben (3, 8).

Die Selbstmordforschung hat den Beweis dafür erbracht, daß es bestimmte Gefährdungsgruppen gibt. Solche sind entweder mit dem Lebensalter gekoppelt, oder es handelt sich um bestimmte Krankheitsgruppen oder um bestimmte Lebensumstände, welche das Selbstmordrisiko erhöhen (6).

Unter den gefährdenden Lebensumständen wird neben Vereinsamung, Krankenhausaufenthalt, materiellen Verlusten und Heimeinweisung auch die Haft genannt.

Sämtliche in dieser Untersuchung bearbeiteten Personen gehörten also von vornherein einer Risikogruppe an. Es wurde die Behauptung aufgestellt, im bayerischen Strafvollzug seien Suizide besonders häufig. Die nachstehende Arbeit soll sich daher mit dieser Behauptung auseinandersetzen.

2. Methodik

2.1. Art der verwendeten Unterlagen

2.1.1. Daten zur Einzelperson

Zur Erforschung der persönlichen Daten der in den bayerischen JVA zu Tode gekommenen Häftlinge wurden die nach Strafanstalten und Jahr geordneten Akten des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz der Jahre 1945 bis einschließlich 1974 herangezogen. Es erfolgte eine Aufschlüsselung der Unterlagen nach Todesursachen, und zwar nach Tod durch Krankheit, Unfall und Suizid. Weiterhin wurde versucht, soweit die Vollständigkeit der Akten es zuließ, folgende persönliche Daten eines jeden in einer Haftanstalt verstorbenen herauszuarbeiten:
Name der Haftanstalt,
Alter und Geschlecht des Probanden,
Todestag,
Ort des Todeseintritts,
Todesursache,
Motiv für einen Suizid,
gerichtlich oder vorläufig festgestellte Straftat,
festgelegtes Strafmaß bzw. bereits abgebüßte Strafzeit sowie Sozialstatus des Probanden.

2.1.2. Gefangenenbewegung in den bayerischen JVA

Da die Daten des Bayerischen Landesamtes nach anderen Gesichtspunkten und vor allem auch nach Mehrjahresabschnitten gegliedert sind und daher als Bezugszahlen für die vorliegende Arbeit nicht verwertbar waren, wurden die im Bayerischen Staatsministerium der Justiz jährlich erscheinenden

Statistiken zur Gefangenenbewegung in Bayern herangezogen. Die Aufzeichnungen beginnen Anfang Mai 1945. Bis einschließlich zum Jahr 1951 handelt es sich um handschriftlich aufgezeichnete und recht lückenhaft geführte Unterlagen. Ober die Jahre 1952 bis einschließlich 1960 finden sich landeseinheitlich gedruckte Statistiken, die darüber hinaus handschriftliche zusätzliche Angaben aufweisen. Seit dem Jahre 1961 werden bundeseinheitliche Vordrucke verwendet.

Vor allem zwischen den Jahrgängen 1945 und 1960 fehlen mehrere Angaben, teils sogar ganze Jahresstatistiken zur Gefangenenbewegung von einzelnen Strafanstalten.

2.2. Suizide in der freien Bevölkerung Bayerns

Um eine Vorstellung über die Suizidrate unter normalen Lebensbedingungen zu gewinnen, wird das Zahlenmaterial des Bayerischen Statistischen Landesamtes für die Jahre 1945 bis einschließlich 1974 herangezogen. Gleichzeitig wird ein zahlenmäßiger Vergleich der Suizidrate mit der unter Haftbedingungen angestellt.

Persönliche Daten d.Suizidtäter 3. Selbstmorde in bayerischen JVA von 1945 - 1974

Jahr	Strafmaß	Straftat	Soz.St.	Motiv	Suicidart	abgebüßte Str.	noch abzubüßende Str.	Ort d.S.	Alter	Sex
1945	U-Haft	verbotener Schnapshandel	?	?	Erhängen	1 Tag	?	E	46	m
	Schutzhaft	politisch	Offizier	?	Gift	4 Tage	?	E	58	m
	6 Monate	Fragebogen-fälschung	Kaufmann	Ungerechtigkeit	Erhängen	1 Tag	6 Monate	G	22	m
	U-Haft	Diebstahl	?	?	Erhängen	11 Tage	?	G	46	w
	U-Haft	?	Hausfrau	?	Erhängen	53 Tage	?	?	43	w
	U-Haft	?	Arzt	?	Eröffnen d.A.femor.	?	?	E	35	m
1946	U-Haft	?	Uhrmacher	?	Erhängen	1 Tag	?	G	42	m
	5 Jahre	unerlaubter Waffenbesitz	Buchhändler	?	Erhängen	15 Tage	5 Jahre	G	63	m
	U-Haft	?	Sattler	?	Erhängen	1 Tag	?	?	34	m
	CJC	?	?	?	Erhängen	?	?	E	41	m
	1 Jahr	Diebstahl i.R.	Hilfsarbeiter	?	Erhängen	53 Tage	1 Jahr	E	45	m
	U-Haft	Mordversuch	Landwirt	Angst vor Strafe	Erhängen	8 Tage	1 Jahr	E	39	m
	U-Haft	?	Lehrer	?	Erhängen	?	M	E	33	m
	?	?	?	?	Gift	?	?	Krhs	5o	m
	CJC	?	?	?	Erhängen	?	?	?	?	m
	U-Haft	Einbruchdiebstahl	Chemiker	?	Barbiturat	?	?	G	28	m
	U-Haft	?	Vergolder	?	Erhängen	5 Tage	?	E	39	m
	CJC	?	Kaufmann	?	Erhängen	?	?	?	47	m
	U-Haft	?	Gendarm-kommissar	?	Erhängen	4 Tage	?	E	49	m
	U-Haft	Schwarzhandel	Rentner	?	Erhängen	?	?	G	67	m

Jahr	Strafmaß	Straftat	Soz.St.	Motiv	Suicidart	abgebüßte Str.	noch abzubüßende Str.	Ort d.S.	Alter	Sex
1947	?	?	?	?	Erhängen	3 Tage	?	?	30	m
	18 Monate	Diebstahl	Rangierer	?	Sturz III.St.	50 Tage	16 Monate	T	44	m
	U-Haft	Urkundenfälschung	Landwirt	?	Erhängen	7 Tage	?	E	48	m
	U-Haft	Diebstahl	Heizer	?	Erhängen	1 Tag	?	E	4o	m
	?	Besitz amerikanischen Eigentums	Oberinspektor	?	Erhängen	1 Tag	?	G	56	m
	U-Haft	Einbruchdiebstahl	Hilfsarbeiter	Epilepsie	Barbiturat	57 Tage	?	Krhs	31	m
	U-Haft	Fälschung von Lebensmittelmarken	Vertreter	?	Erhängen	1 Tag	?	E	22	m
	4 Monate	Abtreibung	Schuhmacher	Ablehnung eines Gnadengesuchs	Erhängen	2 1/2 Monate	1 1/2 Monate	E	35	m
1948	U-Haft	KWVO § 1	Werkmeister	?	Erhängen	2 Tage	?	E	56	m
	U-Haft	rass.Verfolgung	Kriminalkommissar	Brief:Nervenkraft zu Ende	Barbiturat	15 Tage	?	E	61	m
	U-Haft	Untreue	Oberinspektor	Familiäre Zerrüttung	Erhängen	5 Tage	?	E	54	m
	U-Haft	Homosexualität	Krankenpflege	?	Erhängen	9 Tage	?	E	37	m
	U-Haft	illegitim.Grenzübertritt;Landstreicher	Zimmermann	zerrüttete Ehe	Erhängen	1 Tag	?	E	55	m
	U-Haft	Waffenbesitz	Bahnhelfer	fam.Zerrüttung	Erhängen	1 Tag	?	E	58	m
	U-Haft	Diebstahl	Friseur	?	Erhängen	4 Tage	?	E	18	m
	U-Haft	Betrug	Schlosser	fam.Zerrüttung	Erhängen	3 Tage	?	E	26	m
	1 Jahr	Diebstahl	Elektriker	?	Erhängen	11 Tage	1 Jahr	E	18	m
	U-Haft	Unzucht m.Kindern	Wagenwärter	geistige Verwirrung	Erhängen	6 1/2 Monate	?	E	41	m

Jahr	Strafmaß	Straftat	Soz.St.	Motiv	Suicidart	abgebüßte Str.	n.abzubüßende Str.	Ort d.S.	Alter	Sex
1948	U-Haft	Anstiftung z.Mord	Maler	?	Erhängen	3 Monate	?	G	27	m
	U-Haft	Einbruchdiebstahl	Rennreiter	?	Erhängen	6 1/2 Monate	?	E	43	m
	U-Haft	Unzucht m.Kindern	Heimarbeiter	?	Erhängen	1 Mo 2o Tage	?	G	62	m
1949	U-Haft	Mord an Ehefrau	Bauer	sich der Strafe entziehen	Erhängen	2 Monate	?	E	29	m
	U-Haft	Devisenvergehen	Sägemanipulant	?	Erhängen	1 Tag	?	E	21	m
	U-Haft	Betrug i.R.	Schuhmacher	fam.Zerrüttung	Erhängen	1 Monat	?	Werkstatt	45	m
	4 Monate	Diebstahl	Schuhmacher	fam.Zerrüttung	Erhängen	1 Monat	3 Monate	Werkstatt	41	m
	U-Haft	Diebstahl	Tischler	Carcinophobil (Brief)	Erhängen	1 1/2 Monate	?	E	27	m
	U-Haft	Landstreicherei, Ausweislosigkeit	Arbeiter arbeitslos	?	Erhängen	5 Tage	?	E	53	m
	4 1/2 Mo	Diebstahl i.R.	Journalist	?	Barbiturat	2 Tage	4 1/2 Monate	E	25	m
	2 Jahre	Blutschande	Ingenieur	fam.Zerrüttung,ungerechtes Urteil	Erhängen	9 1/2 Monate	1 Jahr, 3 Monate	E	36	m
	U-Haft	Mordversuch	Angestellter	?	Erhängen	1 Monate	?	E	28	m
	U-Haft	Sittlichkeitsverbr.	Kaufmann	"Leben unerträglich"	Erhängen	6 Tage	?	G	59	m
	U-Haft	Gattenmord	Berufssoldat	?	Erhängen	3 Tage	?	G	34	m
	U-Haft	Brandstiftung, Totschlag	Landwirt	?	Erhängen	1 Monat	?	E	54	m
	U-Haft	Betrug,Diebstahl	Fuhrunternehmer	Furcht vor Strafe	Erhängen	3 Monate	?	E	49	m
	U-Haft	Unzucht m.Kindern	landw.Arbeiter	Scham	Erhängen	7 Tage	?	G	53	m
	U-Haft	Mord im KZ	Maurer	"schuldlos", Furcht vor Freiheitsentzug	Erhängen	5 Monate	?	G	56	m

Jahr	Strafmaß	Straftat	Soz.St.	Motiv	Suicidart	abgebüßte Str.	noch abzubüßende Str.	Ort d.S.	Alter	Sex
1949	U-Haft	Blutschande	?	Furcht vor Strafe	Erhängen	1 Monat, 5 Tage	?	E	16	m
195o	U-Haft	Körperverletzung	Arbeiter	?	Erhängen	4 Monate	?	G	42	m
	U-Haft	Verleitung z.Meineid	Postschaffner	Schuldgefühl	Erhängen	1 Tag	?	E	55	m
	U-Haft	Homosexualität	Zahnarzt	?	Barbiturat	2 Tage	?	Kr.Abt.	36	m
	U-Haft	Unzucht mit Minderjährigen	Landwirt	?	Erhängen	1 Tag	?	Krhs	56	m
	U-Haft	Homosexualität	Bäckermeister	?	Erhängen	1 Tag	?	G	45	m
	15 Monate	Betrug	Direktor	?	Barbiturat	3 Monate	1 Jahr	K	58	m
	U-Haft	Unzucht m.Kindern	Musiklehrer	Verzweiflung über Fehltritt	Eröffnen der Pulsader	3 Tage	?	E	57	m
	U-Haft	Mord	Schreiner	Reue (Brief)	Erhängen	1 Monat, 8 Tage	?	E	28	m
	U-Haft	Fremdabtreibung	Hausfrau	?	Erhängen	2 Tage	?	E	39	w
	U-Haft	Unzucht m.Kindern	Pensionist	?	Erhängen	1 Tag	?	E	68	m
	U-Haft	Warendiebstahl	Rentnerin	Depression	Erhängen	2 Tage	?	E	55	w
	U-Haft	Totschlag	Schreiner	?	Erhängen	2 Monate	?	E	28	m
	U-Haft	Diebstahl	Landwirt	Furcht vor Verhandlung	Erhängen	4 Monate	?	G	61	m
	7 Jahre	Wildern,Waffenbesitz	Maschinist	Zerwürfnis mit Braut	Erhängen	2 Jahre, 4 Mo.	4 Jahre, 8 Mo.	E	27	m
	12 Jahre	Notzucht mit Todesfolgen	Arbeiter	Schizophrenie	Erhängen	2 Jahre, 8 Mo.	9 Jahre, 4 Mo.	E	4o	m
	U-Haft	Versich.Betrug	kfm.Ang.	Furcht vor Strafe	Erhängen	4 Tage	?	E	36	m
1951	U-Haft	Freiheitsberaubung,schwerer Diebstahl	arbeitslos	?	Erhängen	42 Tage	?	E	23	m
	U-Haft	Unzucht m.Kindern	Schlosser	?	Erhängen	1 Tag	?	E	23	m
	U-Haft	Devisenvergehen	Kaufmann	?	Erhängen	2 Tage	?	E	46	m

Jahr	Strafmaß	Straftat	Soz.St.	Motiv	Suicidart	abgebüßte Str.	noch abzubüßende Str.	Ort d.S.	Alter	Sex
1951	U-Haft	Blutschande, Betrug i.R.	Fuhrunternehmer	?	Erhängen	3 Monate	?	WC	4o	m
	U-Haft	Unzucht m.Kindern	Parkettleger	fühlte sich unschuldig	Erhängen	43 Tage	?	E	53	m
	U-Haft	Opferstockdiebstahl	Schlosser	7.Lueskur erfolglos	Erhängen	26 Tage	?	K	24	m
	U-Haft	versuchter Gattenmord	Postbeamter	fam.Zerrüttung	Erhängen	3 1/2 Monate	?	E	64	m
	U-Haft	Diebstahl	Kaufmann	?	Erhängen	2 Monate	?	K	29	m
	lebenslang	2facher Mord	Pinselmacher	?	Erhängen	12 Tage	?	E	4o	m
	18 Monate	Betrug,Diebstahl	Mechaniker	Rauschgiftsucht	Erhängen	36 Tage	17 Monate	E	41	m
	4 Wochen	Bettel,Landstreicher	Maurer	Schande über Familie gebracht	Erhängen	1 Tag	1 Monat	G	22	m
	U-Haft	Blutschande	Holzhauer	?	Erhängen	1 Tag	?	E	53	m
	U-Haft	Betrug,Diebstahl	Lehrling	Angst vor Strafe	Erhängen	1 Tag	?	E	16	m
1952	1o Jahre	Totschlag, Beihilfe z. Mord	Hausfrau	?	Sturz aus III.Stock	4 Jahre,7 Mo	5 Jahre, 3 Monate	Treppenhaus	33	w
	18 Monate	Abtreibung	Op-Schwester	?	Erhängen	8 Monate	1o Monate	E	49	w
	U-Haft	Zechbetrug	Kaufmann	?	Erhängen	2 Tage	?	E	62	m
	1 Monat	Diebstahl	Maurer	?	Erhängen	1 Tag	1 Monate	E	2o	m
	U-Haft	Blutschande	Hilfsarbeiter	?	Erhängen	2 Monate	?	E	43	m
	U-Haft	Abtreibung	Arzt	Bilanzselbstmord	Erhängen	1 Tag	?	E	44	m
	U-Haft	Unzucht m.Kindern	Rentner	Angst	Erhängen	1 Monat	?	E	75	m
	U-Haft	Gattenmord	Rentner	?	Erhängen	5 Tage	?	E	35	m
	U-Haft	Landstreicherei	Telefonistin	Angst vor Heil- u.Pflegeanstalt,die bekannt war	Barbiturat	1 Tag	?	E	39	w

Jahr	Strafmaß	Straftat	Soz.Stat.	Motiv	Suicidart	abgebüßte Str.	noch abzubüßende Str.	Ort d.S.	Alter	Sex
1952	9 Monate	Diebstahl	Lehrling	überzeugt unheilbar krank zu sein	Erhängen	6 Monate	3 Monate	E	24	m
	U-Haft	Steuerhinterziehung Schwarzhandel	Offizier	?	Erhängen	1 Tag	?	G	42	m
	U-Haft	Betrug, Urkundenfälschung	kfm.Ang.	?	Barbiturat	8 1/2 Monate	?	G	42	m
	7 Monate	Hausfriedensbruch Diebstahl,Kuppelei	Rentner	Furcht vor neuem Verfahren	Erhängen	3 Monate	4 Monate	G	51	m
	U-Haft	Brandstiftung	Landwirt	Angst vor Strafe	Erhängen	13 Monate	?	E	49	m
	U-Haft	schw.Diebstahl	Metzger	?	Barbiturat	5 Monate	?	G	26	m
	U-Haft	Diebstahl,Betrug	Buchhalter	Verzweiflung über gescheitertes Leben(Brief)	Barbiturat	13 Tage	?	K	43	m
	U-Haft	Wilderei	Landwirt	Angst vor Ehefrau	Erhängen	5o Tage	?	G	6o	m
	U-Haft	Unzucht m.Kindern	Gelegenheitsarbeiter	Depression	Erhängen	33 Tage	?	E	46	m
	U-Haft	vers.Raubmord	Schuhmacher	Furcht vor langer Strafe (Brief)	Erhängen	1 1/2 Monate	?	E	45	m
	U-Haft	Diebstahl	Hilfsarbeiter	?	Erhängen	14 Tage	?	E	24	m
	U-Haft	vers.Notzucht	Ingenieur	V.a.Schizozophrenie	Erhängen	37 Tage	?	E	4o	m
	?	Diebstahl	arbeitslos	?	Barbiturat	21 1/2 Monate	?	G	2o	m
	U-Haft	Diebstahl	Drechsler	Freiheitsentzug	Erhängen	3 Mo, 21 Tage	?	E	27	m
1953	U-Haft	Mord	Landwirt	Tatortbesichtigung	Erhängen	3 Tage	?	E	24	m
	2 Jahre	Diebstahl,Hehler	Arbeiter	?	Erhängen	7 Monate	1 Jahr, 5 Monate	E	22	m

Jahr	Strafmaß	Straftat	Soz.St.	Motiv	Suicidart	abgebüßte Str.	noch abzubüßende Str.	Ort d.S.	Alter	Sex
1953	U-Haft	Betrug i.R.	Metzger	Aussichtslosigkeit	Erhängen	9 Monate	?	E	72	m
1954	U-Haft	Homosexualität	Vertreter	Furcht v.Hauptverhandlung	Erhängen	4 Monate	?	E	49	m
	16 Monate	Kuppelei	Gaststätteninhaber	1 vorausgegangener Suicid bekannt	Erhängen	1 Tag	16 Monate	G	55	m
	3 Monate	Betrug	Steinmetz	?	Erhängen	2o Tage	8 Monate	E	23	m
	U-Haft	Betrug i.R.	?	?	E 6o5	1 Tag	?	im Polizeiauto	44	m
	U-Haft	Schmuggel	Metzger	zu harte Strafe(5 Jahre)	Erhängen	?	M	E	46	m
	U-Haft	Unzucht m.Kindern	Fotograf	Angst vor Strafmaß	Zyankali	3 1/2 Monate	?	E	65	m
	U-Haft	Unzucht m.Kindern	Maurer	Ehescheidung	Erhängen	5 1/2 Monate	?	G	49	m
	13 Jahre	Körperverletzung mit Todesfolge	Metzger	?	Erhängen	6 Jahre 9 1/2Mo	6 Jahre,3Monate	E	36	m
	U-Haft	Betrug	Vertreter	Angst vor Strafmaß	E 6o5	1 Tag	?	b.Anlieferung	48	m
1955	2J 1Mo	Erwerbsunzucht	Köchin	?	Na-Nitrit	1 Jahr, 3 Mo	1o Monate	am Arbeitsplatz	32	w
	2J 9Mo	Unterschlagung	?	M	Erhängen	1 1/2 Jahre	1 Jahr, 3 Monate	E	28	m
	U-Haft	vers.3facher Mord	Maurer	Selbstrichtung(Brief)	Erhängen	8 1/2 Monate	?	E	5o	m
	U-Haft	Betrug i.R.	Techn.Zeichner	?	Erhängen	3o Tage	?	E	3o	m
	U-Haft	Brandstiftung	Landwirt	?	Erhängen	1 1/2 Monate	?	E	58	m
	U-Haft	Nötigung,Kameradenmißhandlung	Landgerichtsrat	Höhe der beantragten Strafe	Erhängen	2 Monate	?	E	66	m
	U-Haft	Blutschande	Vorarbeiter	Eheliche Schwierigkeiten	Erhängen	2 Monate	?	G	5o	m

Jahr	Strafmaß	Straftat	Soz.St.	Motiv	Suicidart	abgebüßte Str.	noch abzubüßende Str.	Ort d.S.	Alter	Sex
1955	2 Jahre Heilanstalt	Unzucht m.Kindern Notzucht,Diebstahl	Flaschner	Nervenbelastung zu viel (Brief)	Erhängen	3 1/2 Monate	?	E	42	m
	1J 9Mo	schw.Diebstahl i.R.	Hilfsarbeiter	Geisteskrankheit	Erhängen	4 Monate	1 Jahr, 5 Monate	E	23	m
	U-Haft	Mord	Landwirt	plötzliche Tateinsicht	Erhängen	6 Monate	?	E	23	m
	U-Haft	Diebstahl i.R.	Glasmacher arbeitslos	?	Erhängen	2 Monate	?	E	32	m
1956	8 Monate	schw.Diebstahl	Möbellackierer?		Trinken von Schellack	2 1/2 Monate	5 1/2 Monate	K	31	m
	U-Haft	Diebstahl i.R.	Metzger	Depression	Erhängen	1 Jahr,4 Mo	?	E	27	m
	U-Haft	betr.Bankrott	Textilkfm.	Bilanz	Erhängen	22 Tage	?	E	29	m
	U-Haft	Betrug i.R.	Ingenieur	zerrüttete Ehe	Barbiturat	1 Tag	?	G	51	m
	U-Haft	Blutschande	Hilfsarbeiter	?	Erhängen	41 Tage	?	E	45	m
	U-Haft	Raubmord	Formgießer	?	Erhängen	4 Mo, 19 Tage	?	E	27	m
	6 Monate	Bandendiebstahl	?	Angst	Erhängen	16 Tage	5 1/2 Monate	E	15	m
	U-Haft	V.a.Mord	Landwirt	?	Erhängen	7 Monate	?	G	45	m
	U-Haft	Unzucht mit Abhängigen	Kaufmann	Scham	Erhängen	2 Tage	?	E	47	m
	U-Haft	verbotener Grenzübertritt	Bergmann	?	Erhängen	4 Tage	?	E	19	m
	U-Haft	schw.Diebstahl i.R.	Maler	mißglücker Fluchtversuch	Erhängen	3o Tage	?	G	32	m
	U-Haft	vers.Totschlag	Maschinenarbeiter	eheliche Zerrüttung	Erhängen	1 Tag	?	E	44	m
	6 Jahre	Betrug i.R.	Ingenieur	Tod der Ehefrau	Erhängen	2 Jahre, 7 Mo	3 Jahre, 5 Monate	E	6o	m
	5 Jahre	vers.Notzucht,gef. Körperverletzung	Hilfsarbeiter	Psychopathie	Sprung aus III.Stock	2 Jahre, 4 Mo	2 Jahre, 6 Monate	Treppenhaus	36	m

Jahr	Strafmaß	Straftat	Soz.Stat.	Motiv	Suicidart	abgebüßte Str.	noch abzubüßende Str.	Ort d.S.	Alter	Sex
1957	4 Jahre	schw.Diebstahl,gef. Körperverletzung	Artist	?	Erhängen	6 1/2 Monate	3 1/2 Jahre	E	24	m
	2J,2Mo	Unzucht m.Kindern	Musiklehrer	Depression	Eröffnen d.Carotis	8 Monate	1 1/2 Jahre	E	54	m
	U-Haft	vers.Notzucht	Kaufmann	?	Erhängen	17 Tage	?	E	51	m
	U-Haft	vers.Gattenmord	Arbeiter	Scheidungsabsicht d.Frau	Erhängen	16 Tage	?	E	47	m
	U-Haft	Diebstahl,Betrug	landw.Arbeiter	Verhandlungsschock	Sprung aus II.Stock	2 1/2 Monate	?	Treppenhaus	27	m
	4J und Sicherungsverwahrung	Betrug,Diebstahl	Maurer	?	Erhängen	7 Jahre	?	E	48	m
1958	1J,9Mo	Exhibitionismus i.R.	Schneider	schizophrener Schub	Erhängen	2 Jahre	?	E	45	m
	U-Haft	Unzucht m.Kindern	Waldarbeiter	Untreue der Ehefrau	Erhängen	41 Tage	?	G	6o	m
	3J,6Mo	vers.Notzucht	Maler	?	Erhängen	1o Monate	2 Jahre, 8 Monate	E	44	m
	U-Haft	Mordvers.an seinem 6Mo alten Kind	Hilfsarbeiter	Angst vor Strafe	Sprung aus IV.Stock	31 Tage	?	Treppenhaus	47	m
	6 Monate	Diebstahl i.R.	Vertreter	?	E 6o5	1 Tag	6 Monate	K	6o	m
	3 Wochen	Trunkenheit am Steuer	Bauunternehmer	?	Blausäure	1 Tag	3 Wo	Transport	62	m
	U-Haft	Unzucht m.Abhängigen	Schausteller	fam.Folgen, Strafe	Erhängen	1 Tag	?	E	47	m
	U-Haft	Diebstahl i.R.	Landarbeiter	?	Erhängen	2 Monate	?	K	33	m
	lebenslang	Mord	Bäcker	?	Erhängen	4 Jahre	lebenslang	E	31	m
	U-Haft	vers.Totschlag im KZ	Schuhmacher	?	Erhängen	7 Tage	?	E	51	m
1959	U-Haft	Brandstiftung Körperverletzung	Postschaffner	Reue	Erhängen	4 Tage	?	G	54	m
	U-Haft	Muttermord	Hilfsarbeiter	?	Erhängen	8 Tage	?	E	37	m

Jahr	Strafmaß	Straftat	Soz.Stat.	Motiv	Suicidart	abgebüßteStr.	noch abzubüßende Str.	Ort d.S.	Alter	Sex
1959	U-Haft	Mord	Fuhrunternehmer	Existenzangst	Erhängen	4 1/2 Monate	?	E	54	m
	U-Haft	Betrug i.R.	Vers.Vertreter	wirtsch.Schwierigkeiten	Erhängen	1 Tag	?	E	46	m
	U-Haft	Homosexualität	Arbeiter	?	Erhängen	1 Tag	?	E	47	m
	6 Monate	Abtreibung	Hausfrau	?	E 6o5	1 Tag	6 Monate	G	61	w
	U-Haft	Notzucht	Werkzeugschleifer	Angst vor Strafe	Erhängen	23 Tage	?	E	28	m
	U-Haft	Unzucht mit Abhängigen	Landwirt	?	Erhängen	2 Monate	?	E	62	m
	6 Monate	schw.Diebstahl	Hausfrau	Untreue des Ehemannes	Erhängen	3 Monate	3 Monate	Arbeitsplatz	29	w
196o	5J u.Sicherungsverwahrung	Kindsmißhandlung	Hilfsarbeiter	Angst vor Sicherungsverwahrung	Erhängen	1 Jahr	4 Jahre	WC	28	m
	5J u.Sicherungsverwahrung	schw.Diebstahl i.R.	Hilfsarbeiter	Angst vor Strafe	Erhängen	7 Monate	4 Jahre, 5 Monate	WC	3o	m
	U-Haft	vers.2facher Mord	Hilfsarbeiter	Affekt	Erhängen	4 Tage	?	E	55	m
	U-Haft	Unzucht mit Abhängigen	Hilfsarbeiter	Briefe der Ehefrau	Erhängen	41 Tage	?	E	54	m
	U-Haft	Erschießungen in in Rußland 1941-42	Rentner, ehem SS-Ob-Sturmbandführer	Angst vor Bekanntwerden der Tat durch Presse	Erhängen	8 Monate	?	E	6o	m
	U-Haft	Unzucht m.Kindern	Schuster	Furcht vor Strafe und Schande	Erhängen	53 Tage	?	G	6o	m
	U-Haft	Landstreicherei	Fotolaborantin,Entmündigungsverfahren	endogene Psychose	Erhängen	27 Tage	?	E	26	w

Jahr	Strafmaß	Straftat	Soz.St.	Motiv	Suicidart	abgebüßte Str.	noch abzubüßende Str.	Ort d.S.	Alter	Sex
1960	U-Haft	Münzverbrechen	Feinmechaniker	Schizophrenie	Erhängen	7 Monate	?	E	27	m
	2 Monate	Betrug	arbeitslos	?	Erhängen	25 Tage	1 Monat	E	28	m
	U-Haft	Einbruchdiebstahl i.R.	Schreinergeselle	?	Erhängen	1 Tag	?	E	28	m
	U-Haft	Unterschlagung	Kaufmann	?	Erhängen	27 Tage	?	E	5o	m
	2 Wochen	Betrug	Arbeiter	?	E 6o5	1 Tag	2 Wochen	E	33	m
	U-Haft	schw.Diebstahl	Mechaniker	?	Erhängen	4 Tage	?	E	25	m
	U-Haft	Mord u.Mordversuch	Straßenmusikant	Depression, Angst	Erhängen	?	?	G	54	m
1961	?	vers.Totschlag	Hilfsarbeiter	mißglückte Demonstration	Erhängen	3 Monate	?	E	18	m
	U-Haft	schw.Diebstahl i.R.	Hilfsarbeiter	Freiheitsentzug	Erhängen	1 Tag	?	E	2o	m
	U-Haft	Homosexualität	Kaufmann	?	Erhängen	14 Tage	?	E	6o	m
	U-Haft	Falschmünzerei	Forstwart	mißglückte Demonstration	Erhängen	3 1/2 Monate	?	E	41	m
	U-Haft	Morde im KZ	Kraftfahrer	Angst vor Strafmaß	Erhängen	9 Tage	?	E	58	m
	3 Jahre	gef.Körperverletzung	Bäcker	?	Erhängen	1 Jahr, 7 Mo	1 Jahr, 5 Monate	E	23	m
	U-Haft	Einbruchdiebstahl	landw.Arbeiter	?	Erhängen	2 Tage	?	E	24	m
	U-Haft	Betrug i.R.	Steinmetz	Angst vor Strafmaß	Erhängen	1 Tag	?	G	32	m
	1J,7Mo	Diebstahl,Körperverletzung	Gelegenheitsarbeiter	Freiheits-	Erhängen	1o Monate	9 Monate	E	2o	m
	?	Unzucht m.Kindern	Verw.Angest.	Bilanz, Tbc	Erhängen	7 Tage	?	E	5o	m
	U-Haft	V.a.Unzucht m.Kindern	Hilfsarbeiter	?	Erhängen	5 Tage	?	E	56	m
	1J,2Mo	gef.Körperverletzung,Diebstahl i.R.	Hilfsarbeiter	Eheschwierigkeiten,reaktive Depression	Erhängen	4 Monate	1o Monate	E	28	m

Jahr	Strafmaß	Straftat	Soz.St.	Motiv	Suicidart	abgebüßte Str.	noch abzubüßende Str.	Ort d.S.	Alter	Sex
1961	U-Haft	Blutschande	Maurer	Angst vor Strafe	Erhängen	1 Tag	?	E	4o	m
	5 Jahre	Einbruchdiebstahl i.R.	Hilfsarbeiter	Schizophrenie	Erhängen	1 Jahr, 4 1/2Mo	3 Jahre, 7 1/2 Monate	E	36	m
	2J,6Mo	Notzucht,Blutschande	Rentner	posttraumat. Epilepsie	Eröffnen d. Carotis	2 Jahre	6 Monate	E	52	m
	U-Haft	Diebstahl	Küchenmeister	?	Erhängen	1 Tag	?	E	54	m
1962	U-Haft	Unzucht m.Kindern	Textilhändler	fam.u.finanz. Schwierigkeiten	Erhängen	2 Tage	?	E	46	m
	U-Haft	vers.Totschlag	Beifahrer	Angst vor hoher Strafe	Erhängen	8 Monate	2 Jahre, 1o Monate	E	4o	m
	U-Haft	Unterschlagung	Buchhalter	Bilanz	Erhängen	2 Monate	?	E	43	m
	U-Haft	Diebstahl i.R.	Kraftfahrer	Bilanz	Erhängen	3 Tage	?	G	31	m
	U-Haft	Diebstahl i.R.	Baggerführer	bevorst.Ehescheidung	Erhängen	44 Tage	?	E	31	m
	U-Haft	Diebstahl	Verzinker	finanz.,priv. Schwierigkeiten	Erhängen	1 Tag	?	E	22	m
	U-Haft	Unzucht m.Abhängigen	kath.Geistlicher	?	Barbiturat	1 Tag	?	K	49	m
	15 Jahre	Mord	Zugschaffner	Scham,Verzweiflung,Strafmaß, (Brief)	Eröffnen d. Pulsadern	3 Jahre	12 Jahre	E	22	m
	U-Haft	räuber.Erpressung i.R.	landw.Arbeiter	Psychopath	Erhängen	6 Monate	?	E	53	m
	5J,6 Mo	Brandstiftung	Hilfsarbeiter	Ausweglosigkeit	Erhängen	1 Jahr, 8 Mo	3 Jahre, 1o Monate	E	42	m
1963	U-Haft	schw.Diebstahl	Handelsvertr.	?	Gift	1 Tag	?	E	22	m
	?	Diebstahl i.R.	Schlosser	Mutter 6chande ersparen(Brief)	Erhängen	9 Monate	?	E	23	m
	?	?	Hilfsarbeiter	?	Erhängen	?	M	?	26	m
	U-Haft	V.a.Mord	Schneider	?	Öffnen d. Pulsader u.Erhängen	21 Tage	?	E	6o	m

Jahr	Strafmaß	Straftat	Soz.St.	Motiv	Suicidart	abgebüßte Str.	noch abzubüßende Str.	Ort d.S.	Alter	Sex
1963	6 Wochen	Landstreicherei	Hilfsarbeiter	Angst vor Arbeitshaus	Erhängen	45 Tage	0	E	6o	m
	U-Haft	Homosexualität m.Minderjährigen	Ziegeleiarbeiter	Angst vor Strafe	Erhängen	48 Tage	?	E	56	m
1964	U-Haft	V.a.Brandstiftung	Hilfsarbeiter	fühlte sich unschuldig(Brief)	Erhängen	2 Monate	?	E	34	m
	U-Haft	vers.Mord	Rentner	Strafmaß angesichts d.Alters	Erhängen	14 Tage	?	G	67	m
	U-Haft	Blutschande	Dekorateur	?	Erhängen	1 Tag	?	E	45	m
	U-Haft	Homosexualität m.Minderjährigen	Friseur	Angst vor Termin	Erhängen	4 Monate	?	E	5o	m
	U-Haft	Landstreicherei	Hilfsarbeiter	Schwachsinn, mißglückte Demonstration	Erhängen	16 Tage	?	E	41	m
	U-Haft	Unzucht m.Kindern	Rentner	?	Sprung aus I.Stock	28 Tage	?	Treppenhaus	7o	m
	U-Haft	schw.Körperverletzung	landw.Arbeiter	Zustellung einer Ergänzungsklage	Erhängen	3 1/2 Monate	?	G	26	m
	U-Haft	schw.Diebstahl i.R.	Berufsverbrecher	Angst vor Sicherungsverw.	Erhängen	9 Tage	?	E	46	m
	1o Monate	fahrlöss.Tötung	Baggerführer	Eifersucht	Erhängen	3 Monate,2o Tage	6 Monate	E	22	m
	U-Haft	schw.Diebstahl	Buchbinderlehrling	Braut löste Bindung	Erhängen	4 1/2 Monate	?	E	19	m
	U-Haft	schw.Diebstahl	Tankwart	?	Erhängen	2 Tage	?	E	21	m
	1J,6Mo	Betrug i.R.	Kraftfahrer	Brief d. Ehefrau	Erhängen	5o Tage	1 Jahr, 4 Monate	E	37	m
	lebenslang	Mord	Schlosser	lebenslang	Erhängen	1 Jahr, 2 Monate	lebenslang	E	33	m
	U-Haft	V.a.Raubmord	Bauschlosser	hohe Strafe	Eröffnen d.Pulsader	4 Tage	?	E	2o	m
1965	7 Monate	Diebstahl i.R.	Kraftfahrer	Scheidungsklage d.Ehefrau	Erhängen	6o Tage	5 Monate	WC	37	m

Jahr	Strafmaß	Straftat	Soz.St.	Motiv	Suicidart	abgebüßte Str.	noch abzubüßende Str.	Ort d.S.	Alter	Sex
1965	2 Jahre	Zuhälterei	ohne Beruf	?	Erhängen	6 Monate	1 1/2 Jahre	E	17	m
	U-Haft	schw.Diebstahl i.R.	ohne Beruf	Abwendung der Freundin	Erhängen	23 Tage	?	E	33	m
	U-Haft	Unzucht m.Kindern	Bauhilfs-arbeiter	?	Erhängen	14 Tage	?	E	44	m
	4 Wochen	Diebstahl,Untreue	Lehrling	Heimweh	Erhängen	21 Tage	7 Tage	K	18	m
	U-Haft	Einbruchdiebstahl	Dreher	?	Erhängen	2 1/2 Monate	?	E	25	m
1966	2J,6Mo u. Sicherungs-verwahrung	Diebstahl i.R.	Kranken-schwester	2 Suicidver-suche bekannt	Erhängen	5 Jahre	?	E	47	w
	4J,6Mo	Totschlag	Textilkfm.	?	Barbiturat	1 1/2 Jahre	3 Jahre	G	43	m
	6 Monate	Diebstahl	Werkzeugmacher	Familie Schan-de sparen	Erhängen	16 Tage	5 1/2 Monate	E	21	m
	U-Haft	V.a.Diebstahl i.R.	Maler	?	Erhängen	1 Tag	?	E	38	m
	4J,6Mo	Rückfallbetrug	Lebensmittel-kaufmann	Bilanz	Erhängen	1 Jahr, 6 Mo	3 Jahre, 5 Monate	E	54	m
	3J,6Mo	Blutschande	Rentner	?	Erhängen	6 Monate	3 Jahre	G	38	m
	lebenslang	Mord	Schreiner	?	Erhängen	15 1/2 Jahre	lebenslang	E	39	m
	U-Haft	Mord	Former	?	Erhängen	1 Tag	?	E	31	m
1967	8 Monate	Trunkenheit im Verkehr	Hilfsarbei-ter	?	Erhängen	1 Tag	8 Monate	E	3o	m
	U-Haft	Unzucht m.Ab-hängigen	?	Familie Schan-de ersparen	Erhängen	4 Monate	?	E	57	m
	1 Jahr	Unzucht m.Kindern	Hilfsarbeiter	praesenile Demenz	Erhängen	5 Monate	7 Monate	E	53	m
	U-Haft	Mord an Ehefrau	Bauhelfer	Tbc	Erhängen	13 Tage	?	E	36	m
	U-Haft	Autodiebstahl	Maurer	Trennung von Braut	Erhängen	3 Monate	?	E	24	m

Jahr	Strafmaß	Straftat	Soz.Stat.	Motiv	Suicidart	abgebüßte Str.	noch abzubüßende Str.	Ort d.S.	Alter	Sex
1967	U-Haft	Totschlag	Maurer	?	Erhängen	21 Tage	?	G	33	m
	U-Haft	Unzucht mit Abhängigen	Hilfsarbeiter	Bilanz	Erhängen	4 Tage	?	E	29	m
	U-Haft	Homosexualität	Schneider	reaktive Verstimmung	Erhängen	22 Tage	?	E	58	m
1968	U-Haft	vers.Totschlag	Arbeiter	nach Ablegen d.Geständnisses	Erhängen	11 Tage	?	G	28	m
	1 Jahr	gef.Körperverletzung	Heizer	?	Eröffnen d.Carotis	7 1/2 Monate	4 1/2 Monate	E	53	m
	U-Haft	vers.Notzucht	Hilfsarbeiter	Kurzschluß	Erhängen	16 Tage	?	E	19	m
	5 Jahre	schw.Raub,Notzucht, Körperverletzung	Sparkassenangestellter	Bilanz(Brief)	Erhängen	7 1/2 Monate	4 Jahre, 4 1/2 Mo	E	23	m
	U-Haft	Diebstahl i.R.	Kaufmann	Bilanz(Brief)	Erhängen	54 Tage	?	E	31	m
	U-Haft	Sexualmord an Kind	Hilfsarbeiter	?	Erhängen	1 Jahr, 7 Mo	?	E	31	m
	15 Tage	Volltrunkenheit	Maurer	Lebensangst, Versagen	Erhängen	1 Tag	15 Tage	E	36	m
	U-Haft	Rauschgiftschmuggel	Autowäscher	?	Erhängen	2o Tage	?	E	2o	m
	7 Jahre	schw.Diebstahl i.R.	Melker	1o Tg.vor (E), Lebensangst	Erhängen	7 Jahre	1o Tage	E	55	m
	3 1/2 J	schw.Diebstahl	Hilfsarbeiter	Sittlichkeitsdelikt während der Haft	Erhängen	1 Jahr, 11 Mo	1 Jahr, 7 Monate	E	37	m
1969	U-Haft	V.a.NS-Vergehen	Korbmacher	Sicherung der Familie	Eröffnen d. Pulsader	1o Tage	?	E	56	m
	U-Haft	Blutschande	Schmied	Geständnis d. Tochter	Erhängen	4 Monate	?	E	66	m
	U-Haft	3 x Mord	Händler	?	Erhängen	4 Monate	?	E	54	m
	U-Haft	Betrug i.R.	Bohrer	Bilanz	Erhängen	2 1/2 Monate	?	E	39	m
	U-Haft	Totschlag	Bandarbeiter	Psychose	Erhängen	15 Tage	?	E	4o	m
	4 Jahre	Körperverletzung mit Todesfolge	Hilfsarbeiter	?	Erhängen	2 Jahre	2 Jahre	E	57	m

Jahr	Strafmaß	Straftat	Soz.St.	Motiv	Suicidart	abgebüßte Str.	noch abzubüßende Str.	Ort d.S.	Alter	Sex
1969	U-Haft	vers.Mord an Ehefrau	Arbeiter	Scheidung	Eröffnen d.Carotis	2 Tage	?	E	3o	m
	5 Monate	Autodiebstahl	Elektromonteur	?	Erhängen	1 Tag	4 1/2 Monate	E	29	m
	15 Jahre	Mord	Schausteller	Lebensüberdruß (Brief)	Erhängen	3 1/2 Jahre	11 1/2 Jahre	E	32	m
	U-Haft	Unzucht m.Kindern	Hilfsarbeiter	fam.Zerwürfnisse	Erhängen	1 Tag	?	E	59	m
197o	U-Haft	schw. Raub	Gelegenheitsarbeiter	Angst vor hoher Strafe	Erhängen	4 Monate	?	E	28	m
	4 Jahre	Totschlag d.Ehefrau	Schlosser	Schuldgefühl	Ersticken (Plastikbeutel)	2 1/2 Jahre	1 1/2 Jahre	G	61	m
	2 Jahre	Diebstahl	ohne Beruf	Lebensangst	Erhängen	6 Monate	1 1/2 Jahre	E	15	m
	U-Haft	vers.schw.Raub	Hilfsarbeiter	Depression	Erhängen	2 Monate	?	E	24	m
	1o Monate	schw.Diebstahl	Buchdrucker	?	Erhängen	5 Monate	5 Monate	E	26	m
	U-Haft	schw.Raub	Schreiner	Kurzschluß	Erhängen	25 Tage	?	E	17	m
	U-Haft	Mord im KZ	Schreiner	Aussichtslosigkeit	Erhängen	13 Tage	?	E	57	m
	U-Haft	Spionage	Berufssoldat	Versorgung d. Familie	Sturz aus III.Stock	5 1/2 Monate	?	Treppenhaus	38	m
	1-3 Jahre	Diebstahl	Lehrling	mißgl.Demonstration	Erhängen	5 Monate	7 Monate	E	18	m
	4 Jahre	Raub	Gärtnerlehrlg.	Lebensangst	E 6o5	1 Jahr, 8 Mo	2 Jahre, 4 Monate	E	19	m
	U-Haft	Diebstahl	Arbeiter	?	Erhängen	3 Tage	?	E	25	m
	U-Haft	V.a.Mord an Sohn	Hausfrau	Strafmaß	Erhängen	41 Tage	?	E	49	w
	U-Haft	Viehdiebstahl	Viehhändler	Scham vor Ehefrau	Erhängen	1 Tag	?	E	43	m
	12 Jahre	Gattenmord	Dreher	Psychopath	Erhängen	5 Jahre	7 Jahre	E	35	m
	lebenslang	Mord	Hilfsarbeiter	?	Erhängen	7 Jahre, 8 Mo	lebenslang	E	4o	m
	U-Haft	Brandstiftung	Gärtner	?	Erhängen	13 Monate	?	E	45	m

Jahr	Strafmaß	Straftat	Soz.Stat.	Motiv	Suicidart	abgebüßte Str.	noch abzubüßende Str.	Ort d.S.	Alter	Sex
1970	U-Haft	Notzucht	Gärtner	Unschuld(Brief)	Erhängen	2 Tage	?	E	39	m
1971	U-Haft	Diebstahl	Schüler	fam.vernachläßigt,mißgl. Demonstration	Erhängen	2 Tage	?	E	14	m
	U-Haft	Unterhaltspflichtverletzung	Kaufmann	Bilanz (finanziell)	Erhängen	1 Tag	?	E	44	m
	4 Jahre	schw.Diebstahl	Vertreter	Zukunftsangst	Erhängen	3 Jahre	1 Jahr	E	29	m
	U-Haft	unerlaubter Waffenbesitz	Angestellter	?	Erhängen	11 Tage	?	E	55	m
	U-Haft	V.a.Diebstahl	Kfz-Mechaniker	Verlust der Freundin,fam. Zerwürfnisse	Erhängen	3 Tage	?	E	23	m
	U-Haft	Betrug	Kaufmann	?	Erhängen	1 Tag	?	E	27	m
	U-Haft	Mord an Verlobter	Buchbinder	Tod als Sühne	Erhängen	2 Monate	?	E	35	m
	U-Haft	Diebstahl	Metzger	Angst vor Strafe	Erhängen	4 Tage	?	E	21	m
	U-Haft	Unzucht m.Kindern	Maurer	Verpfuschtes Leben(Brief)	Erhängen	43 Tage	?	E	21	m
	U-Haft	Mord,Kindesraub, Erpressung	Kaufmann	Bilanz	Erhängen	3 Monate	?	E	51	m
	6 Wochen	Verstoß gegen Ausländergesetz	Hilfsarbeiter	Rücktransport nach Jugoslawien	Erhängen	27 Tage	6 Wochen	E	36	m
	2 Jahre	Diebstahl	Tankwart	?	Eröffnen d.Pulsadern	3 1/2 Monate	1 Jahr, 8 Monate	E	25	m
	4 Jahre, anschl. Heil-u. Pflegeanst.	Brandstiftung	Hilfsarbeiter	Freiheitsverlust	Erhängen	?	4 Jahre	E	29	m
	11 Monate	Betrug i.R.	Hilfsarbeiter	?	Erhängen	1 Tag	11 Monate	E	41	m
	15 Jahre	Mord u.Notzucht	Soldat	Einsamkeit (Brief)	Erhängen	2 Jahre, 3 Mo	13 Jahre	E	25	m
	4J,6Mo	Totschlag	Hilfsarbeiter	Einsamkeit	Erhängen	1 Jahr, 5 Mo	3 Jahre, 1 Monat	E	26	m

Jahr	Strafmaß	Straftat	Soz.Stat.	Motiv	Suicidart	abgebüßte Str.	noch abzubüßende Str.	Ort d.S.	Alter	Sex
1971	7 Monate	Unzucht m.Kindern	Hilfsarbeiter	?	Erhängen	38 Tage	6 Monate	E	18	m
1972	11 Jahre	Gattenmord	Hausfrau	Depression	Erhängen	5 Jahre, 5 Mo	5 Jahre, 7 Monate	E	5o	w
	U-Haft	Beihilfe zum Mord	Busfahrer	Angst vor Strafe	Erhängen	1 Tag	?	E	28	m
	U-Haft	Brandstiftung	Lagerist	Drogenentzug	Erhängen	6 Monate	?	E	18	m
	U-Haft	V.a. Mord	Landwirt	?	Erhängen	1 Tag	?	E	67	m
	12 Jahre	Totschlag	Hilfsarbeiter	eben erfolgte Verurteilung	Erhängen	3 Tage	12 Jahre	E	38	m
	6 Monate	Körperverletzung	Hilfsarbeiter	?	Erhängen	11 Tage	6 Monate	E	21	m
	1 Jahr	Verletzung der Unterhaltspflicht	Metzger	Alkoholeinfluß	Erhängen	3 Monate	9 Monate	E	35	m
	2o Monate	Rauschgiftschmuggel	Kfz-Mechaniker	?	Erhängen	8 Monate	12 Monate	E	32	m
	U-Haft	Einbruchdiebstahl	arbeitslos	Drogenentzug	Erhängen	3 Tage	?	E	15	m
	U-Haft	vers.Gattenmord	Hilfsarbeiter	Bilanz	Erhängen	17 Tage	?	E	64	m
	3 Wochen	Fahrerflucht	Kaufmann	Bilanz	Erhängen	6 Tage	3 Monate	E	5o	m
	U-Haft	Diebstahl	Kaufmann	Bilanz	Erhängen	1 Tag	?	E	45	m
	U-Haft	Unzucht mit Kind	Hilfsarbeiter	Scham vor Familie	Erhängen	22 Tage	?	E	3o	m
	U-Haft	Verstoß gegen Betäubungsmittelgesetz	Hausfrau	Scheidung	Erhängen	6 Monate	?	G	27	w
1973	U-Haft	vers.Totschlag	Elektriker	Betrug der Ehefrau	Erhängen	33 Tage	?	E	45	m
	U-Haft	vers. Körperverletzung	Hilfsarbeiter	Debilität	Erhängen	4 Monate	2 Monate	E	22	m
	U-Haft	Notzucht mit Kind	Dachdecker	?	Barbiturat	5o Tage	?	E	44	m
	U-Haft	gef. Körperverletzung	Dreher	?	Erhängen	4 Monate	?	E	21	m
	U-Haft	fahrlässige Tötung	Arbeiter	Depression	Erhängen	4o Tage	?	E	19	m

Jahr	Strafmaß	Straftat	Soz.Stat.	Motiv	Suicidart	abgebüßte Str.	noch abzubüßende Str.	Ort d.S.	Alter	Sex
1973	U-Haft	V.a.vers.Totschlag	Presser	?	Erhängen	3 Monate	?	E	4o	m
	U-Haft	Mord	Vermesser	?	Erhängen	7 1/2 Monate	?	E	24	m
	U-Haft	Diebstahl	Lehrling	?	Erhängen	52 Tage	?	E	19	m
	4J,6Mo	Notzucht	Schweißer	Psychopath	Erhängen	4 Jahre	6 Monate	E	32	m
	4 Jahre	schw. Raub	Maschinen-führer	Alkoholein-fluß	Erhängen	2 Jahre	2 Jahre	E	23	m
	U-Haft	Rauschgifthandel	techn.Zeich-ner	Angst vor Strafe	Eröffnen d.Carotis	6 Monate	?	E	41	m
	2 1/2 J	Diebstahl	Buffetier	Bilanz	Erhängen	1 Jahr, 6 Mo	1 Jahr	E	24	m
	U-Haft	Unzucht m.Kindern	Kunstschrei-ner	Psychopath	Erhängen	5 Monate	?	E	48	m
	U-Haft	vers.Mord	Taxifahrer	?	Erhängen	8 1/2 Monate	?	E	29	m
	U-Haft	Vergehen gegen BMG	Student	?	Erhängen	6 Tage	?	K	23	m
	U-Haft	Diebstahl	Mechaniker	?	Erhängen	4 Tage	?	E	29	m
	U-Haft	KZ-Morde	Obsthändler	Bilanz	Erhängen	9 Monate	?	E	6o	m
	U-Haft	schw. Raub	Gärtner	?	Erhängen	3 1/2 Monate	?	E	29	m
	U-Haft	Notzucht	Maurer	Depression	Erhängen	52 Tage	?	E	21	m
	U-Haft	Zuhälterei	Maler	?	Erhängen	1 Tag	?	E	32	m
	19 Jahre	Gattenmord	Maurer	wollte Kindern nicht zur Last fallen	Erhängen	19 Jahre	4 Monate	E	61	m
	U-Haft	Betrug	Werbekfm.	Psychopath	Erhängen	1o 1/2 Monate	?	G	24	m
1974	2 Jahre	gef.Körperver-letzung	Bauhelfer	Heimkind	Erhängen	1 Jahr, 2 Mo	1o Monate	E	2o	m
	6 Monate	Verletzung der Un-terhaltspflicht	Kraftfahrer	Auflösung der Verlobung	Erhängen	21 Tage	5 Monate	WC	44	m
	3 Jahre	Notzucht	Installateur	Resignation	Erhängen	2 Jahre, 3 Mo	9 Monate	E	32	m
	U-Haft	Mord	Schaltwärter	Bilanz	Erhängen	6 Monate	?	E	3o	m
	3 Monate	Diebstahl	Büchsenmacher	Haftpsychose	Erhängen	3 1/2 Monate	6 Tage	E	37	m
	U-Haft	Betrug	Melker	?	Erhängen	6 Tage	?	K	48	m

4. Ergebnisse

4.1. Aufgliederung der Todesfälle pro Jahr

Um einen zahlenmäßigen Oberblick zu erhalten, werden alle Todesfälle nach ihrer Ursache aufgegliedert (Tab. 1a). Zur optischen Verdeutlichung sollen die Tabellen 1b und 1c dienen. Hingewiesen sei auf die geringe Zahl von 30 weiblichen Probanden in der Gesamttodeszahl, davon 16 Frauen unter den Selbstmördern neben 571 bzw. 334 Männern.

Bemerkenswert ist, daß sich mit 66,8% genau zwei Drittel aller Suizide in der Untersuchungshaft ereigneten.

Einige Jahrgänge, z.B. von 1970 bis einschließlich 1973, weisen gehäuft Todesfälle auf. Nach mündlicher Mitteilung aus der Strafrechtsabteilung des Bayerischen Staatsministerium der Justiz spielen Strafrechtsreformen hierbei keine Rolle, da es zu einer Verschärfung des Strafvollzugs nicht kam.

Zu den obengenannten Zahlen müssen noch 120 nicht identifizierte zu Tode gekommene Häftlinge der Strafvollzugsanstalt Amberg aus der Zeit zwischen Januar und Mai 1945 hinzugezählt werden. Es handelt sich hierbei laut Unterlagen der Haftanstalt um religiös und politisch Verfolgte. Ober die Todesursachen ist nichts bekannt.

Weiterhin kamen in der Zeit vom 2.1. bis 2.7.1945 in der Strafvollzugsanstalt Straubing 122 nicht identifizierte Häftlinge zu Tode. Nach Aktenaussage handelt es sich ausnahmslos um Todesfälle nach Tuberkulose und Herz-Kreislauf-Versagen.

Diese 242 ungeklärten Todesfälle können statistisch in den folgenden Tabellen nicht mitgeführt werden. Sie treten daher lediglich im Faltblatt im Einband der Arbeit in Erscheinung.

Tabelle 1 a: Aufgliederung der Todesfälle pro Jahr

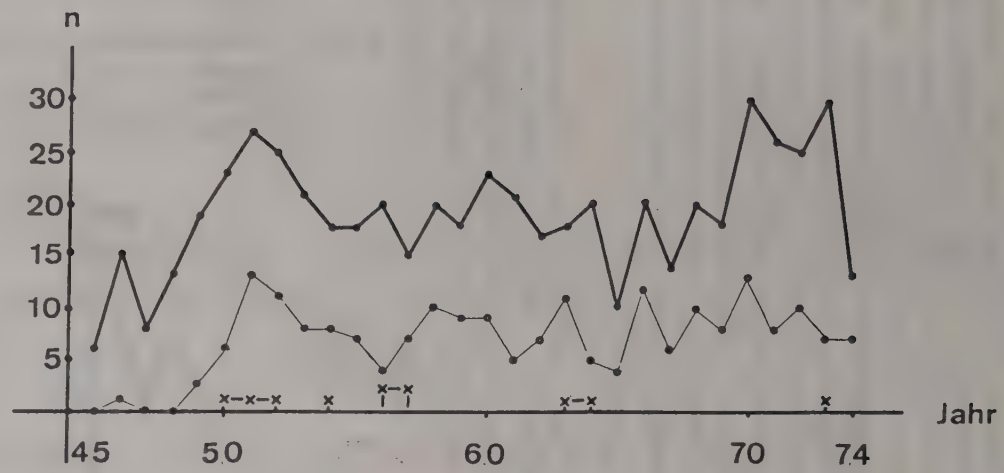
	T	S	SU	K	U
1945	6	6	4		
46	15	14	8	1	
47	8	8	4		
48	13	13	12		
49	19	16	13	3	
50	23	16	13	6	1
51	27	13	10	13	1
52	25	13	8	11	1
53	21	13	11	8	
54	18	9	6	8	1

	T	S	SU	K	U
1955	18	11	7	7	
56	20	14	10	4	2
57	15	6	3	7	2
58	20	10	6	10	
59	18	9	7	9	
60	23	14	11	9	
61	21	16	9	5	
62	17	10	8	7	
63	18	6	3	11	1
64	20	14	11	5	1

	T	S	SU	K	U
1965	10	6	3	4	
66	20	8	4	12	
67	14	8	6	6	
68	20	10	5	10	
69	18	10	7	8	
70	30	17	8	13	
71	26	18	9	8	
72	25	15	9	10	
73	30	22	18	7	1
74	15	6	2	7	

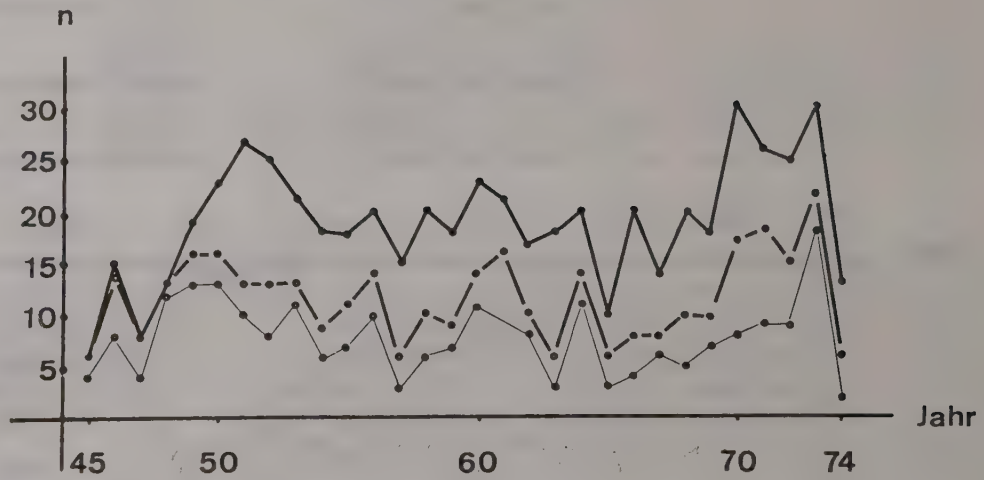
T = Todesfall, S = Suizide, SU = Suizid in U-Haft, K = Krankheit, U = Unfall

Tabelle 1b: Gesamt-Todesfallrate von 1945 - 1974 in bayer. JVA



Todesfälle insgesamt	571	Häftlinge (100%)
männlich	541	(94,7%)
weiblich	30	(5,3%)
davon durch Krankheit	210	Häftlinge (36,8%)
männlich	196	(34,3%)
weiblich	14	(2,5%)
davon durch Unfall	11	Häftlinge (1,9%)
männlich	11	(1,9%)
weiblich	--	

Tabelle 1c: Gesamt-Todesfallrate von 1945 - 1974 in bayer. JVA



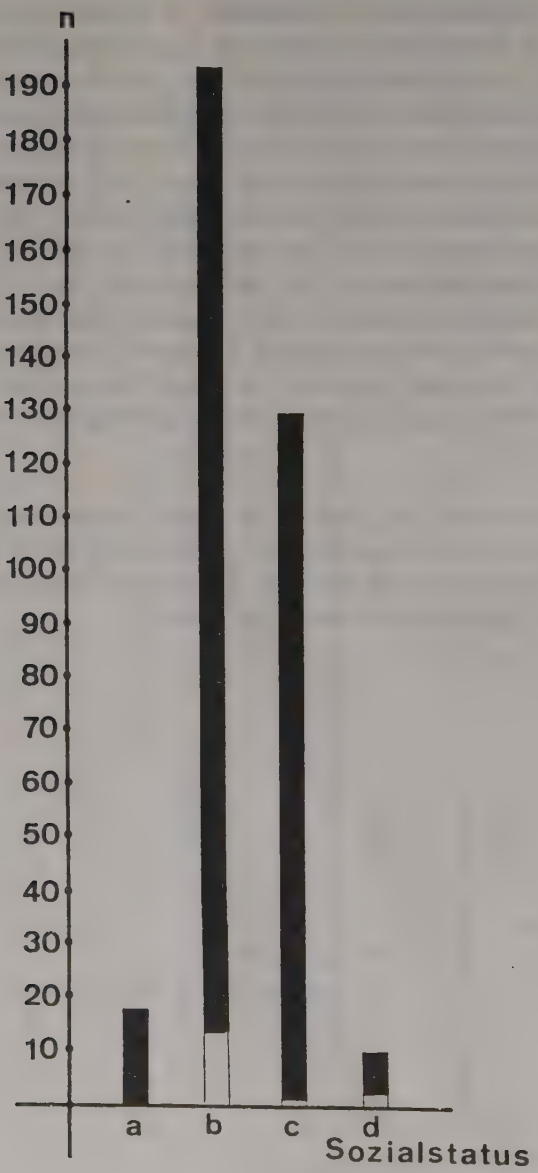
Todesfälle insgesamt	571	(1oo%)
männlich	541	(94,7%)
weiblich	3o	(5,3%)
davon durch Suizid insgesamt	35o	(61,3%)
männlich	334	(58,5%)
weiblich	16	(2,8%)
davon durch Suizid in U-Haft	234	(41 %)
männlich	225	(39,4%)
weiblich	9	(1,6%)

4.2. Sozialstatus der Selbstmörder

Die Eingliederung der Probanden in einen sozialen Rang, d.h. in einen hohen, mittleren und niederen Status erfolgte in der Hauptsache nach der beruflichen Stellung des Suizidtäters vor seiner Inhaftierung (Tab. 2). Unter hohem Sozialstatus werden daher akademische Berufe, unter mittlerem Sozialstatus Berufe des Handwerks sowie des nichtakademischen landwirtschaftlichen und kaufmännisch-wirtschaftlichen Bereiches verstanden. Der sozial niedrige Status faßt Gelegenheits- und Hilfsarbeiter, Personen ohne oder mit abgebrochener Berufsausbildung sowie Dauerarbeitslose und bekanntermaßen arbeitsscheue Personen zusammen. Zu einem kleinen Teil der Untersuchten lagen hierzu keine auswertbaren Unterlagen vor.

Bemerkenswert ist, daß 55,4% aller Selbstmörder aus dem Mittelstand entstammen, gefolgt von 36,9% des niedrigen sozialen Standes. Die beiden übrigen Gruppen fallen demgegenüber kaum ins Gewicht.

Tabelle 2: Sozialstatus der Selbstmörder
n = 35o Selbstmörder (334 männlich, 16 weiblich)



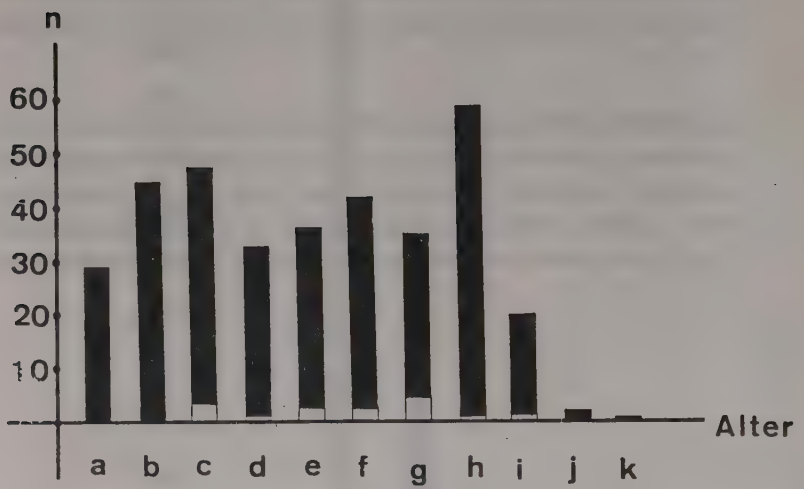
a = hoch	(17 männlich = 2,9%)
b = mittel	(181männlich = 51,7%; 13 weiblich = 3,7%)
c - niedrig	(128männlich = 36,6%; 1 weiblich = o,3%)
d = nicht bekannt	(8 männlich = 2,8%; 2 weiblich = o,6%)

4.3. Alter der Selbstmörder

Tabelle 3 gibt einen Einblick in die Altersverteilung der Selbstmörder. Erwähnenswert mag erscheinen, daß die beiden jüngsten Probanden erst 14 und 15 Jahre zählten, der älteste bereits 75 Jahre alt war (vgl. Abschnitt 3.).

Im Altersbereich zwischen 20 und 30 Jahren könnte eine gewisse, jedoch kaum signifikante Häufung festgestellt werden. Innerhalb des weiblichen Anteils der Probanden kann allein schon aus Gründen der zu geringen Gesamtzahl nicht von einer besonderen Verteilung gesprochen werden.

Tabelle 3: Alter der Selbstmörder
n = 35o Selbstmörder (334 männlich, 16 weiblich)



a = bis 2o Jahre	(29 männlich = 8,3%)
b = 21 - 25 Jahre	(45 männlich = 12,8%)
c = 26 - 3o Jahre	(45 männlich = 12,8%; 3 weiblich = o,9%)
d = 31 - 35 Jahre	(32 männlich = 9,1%; 1 weiblich = o,3%)
e = 36 - 4o Jahre	(33 männlich = 9,4%; 3 weiblich = o,9%)
f = 41 - 45 Jahre	(39 männlich = 11,1%; 3 weiblich = o,9%)
g = 46 - 5o Jahre	(31 männlich = 8,9%; 4 weiblich = 1,2%)
h = 51 - 6o Jahre	(58 männlich = 16,6%; 1 weiblich = o,3%)
i = 61 - 7o Jahre	(19 männlich = 5,4%; 1 weiblich = o,3%)
j = 71 - 8o Jahre	(2 männlich = o,6%)
k = Alter unbekannt	(1 männlich = o,3%)

4.4. Suizid und abgebüßte Haft (Tab. 4)

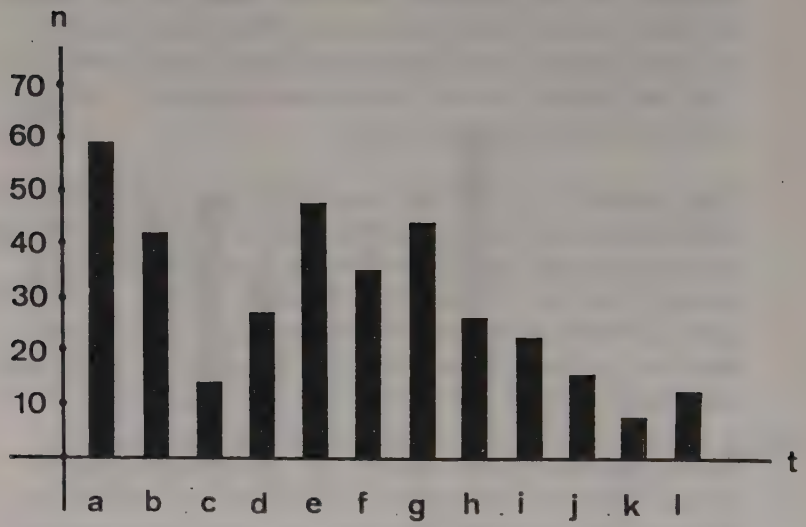
Eine der einschneidendsten Erkenntnisse dieser Untersuchung ist die Tatsache, daß eine ungewöhnliche Häufung von Suiziden innerhalb der ersten fünf Tage eintritt. Mit dem größten Selbstmordrisiko jedoch ist offensichtlich der erste Tag der Inhaftierung belastet, nämlich mit 16,6 % sämtlicher Suizide.

Dies erscheint einfühlbar angesichts der plötzlichen Änderung der gesamten Lebensumstände, verbunden mit einer Erwartungsangst vor Verfahren und Strafmaß. Trennung von der Familie, öffentliche Diskriminierung, zu befürchtende berufliche Nachteile und mangelnde Oberschaubarkeit der gegenwärtigen Situation lassen eine Kurzschlußhandlung durchaus verständlich erscheinen.

Nach einem deutlichen Abfall der Selbstmordgefahr bis um den zehnten Tag der Inhaftierung ist ein nochmaliger Abstieg bis zu einem Zeitpunkt von etwa sechs Monaten feststellbar. Dies ist teilweise erklärbar mit bevorstehender Beendigung oder bereits erfolgtem Abschluß des Verfahrens und der Aussicht auf einen ungünstigen Ausgang.

Mit zunehmender Dauer der abgebüßten Haftzeit sinkt die Zahl der Selbstmorde stetig. Wahrscheinlich tritt eine Gewöhnung an die Umstände ein; zudem rückt mit zunehmender Länge der abgebüßten Zeit die Aussicht auf Entlassung heran. Andererseits kann nicht übersehen werden, daß einige Häftlinge gerade in den letzten Hafttagen noch Selbstmord verübten. Für sie mag die Aussicht auf die nahe Auseinandersetzung mit der Außenwelt härter sein als die gegenwärtigen Haftbedingungen.

Tabelle 4: Suizid und abgebüßte Haft
n = 350 Selbstmörder (334 männlich, 16 weiblich)



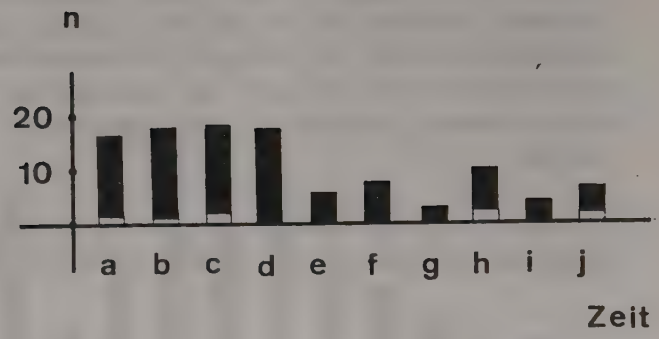
a = 1 Tag	(55 männlich = 15,7%; 3 weiblich = o,9%)
b = 2 - 5 Tage	(4o männlich = 11,4%; 2 weiblich = o,6%)
c = 6 - 1o Tage	(14 männlich = 4%)
d = 11 - 2o Tage	(26 männlich = 7,4% 1 weiblich = o,3%)
e = 21 - 5o Tage	(46 männlich = 13,1%; 2 weiblich = o,6%)
f = 5o Tage - 3 Mon.	(34 männlich = 9,7%; 1 weiblich = o,3%)
g = 3 Mon. - 6 Mon.	(43 männlich = 12,3%; 1 weiblich = o,3%)
h = 6 Mon. - 12 Mon.	(24 männlich = 6,8%; 2 weiblich = o,6%)
i = 12 Mon. - 2 Jahre	(21 männlich = 6%; 1 weiblich = o,3%)
j = 2 Jahre - 5 Jahre	(14 männlich = 4%; 1 weiblich = o,3%)
k = 5 und mehr Jahre	(5 männlich = 1,4%; 2 weiblich = o,6%)
l = Zeit unbekannt	(12 männlich = 3,4%)

4.5. Suizid und noch abzubüßende Strafhaft (Tab. 5)

Die graphische Darstellung zeigt eine Häufung von Suiziden angesichts einer noch abzubüßenden Haft bis zu zwei Jahren mit 64,9 % Probanden, also nahezu zwei Drittel. Eine länger als zwei Jahre dauernde noch abzubüßende Haftzeit war bei den Untersuchten interessanterweise nicht mit höherem Suizidrisiko behaftet. Als eindrucksvolles Beispiel sei hier die Zahl von nur 4 Selbstmördern angesichts einer lebenslangen Strafe genannt.

Es drängt sich der Gedanke auf, daß harte Lebensbedingungen den Lebenswillen nicht brechen müssen.

Tabelle 5: Suizid und noch abzubüßende Strafhaft
n = 1o9 Selbstmörder (1o2 männlich, 7 weiblich)
(hier nicht aufgeführt: 1 Suizid in Schutzhaft
3 Suizide in CIC
3 Suizide in unbekannter Haftart)



a = bis 3 Mon.	(16 männlich = 14,6%; 1 weiblich = o,9%)
b = 3 - 6 Mon.	(17 männlich = 15,6%; 1 weiblich = o,9%)
c = 6 - 12 Mon.	(16 männlich = 14,6%; 2 weiblich = 1,8%)
d = 12 Mon. - 2 Jahre	(18 männlich = 16,5%)
e = 2 - 3 Jahre	(6 männlich = 5,5%)
f = 3 - 4 Jahre	(8 männlich = 7,3%)
g = 4 - 5 Jahre	(3 männlich = 2,7%)
h = mehr als 5 Jahre	(8 männlich = 7,3%; 2 weiblich = 1,8%)
i = lebenslange Strafe	(4 männlich = 3,7%)
j = Strafe unbekannt	(6 männlich = 5,5%; 1 weiblich = o,9%)

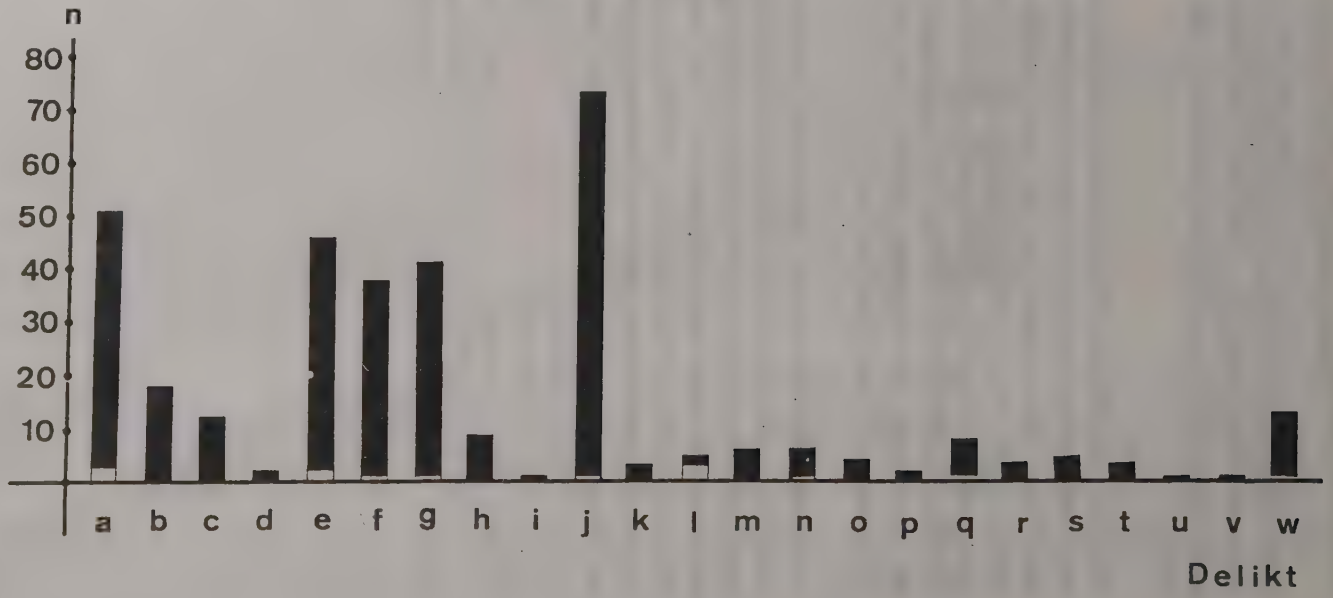
4.6. Suizide in Abhängigkeit von begangenen Delikten (Tab. 6)

Am häufigsten ereigneten sich Suizide bei Inhaftierten, die wegen Sittlichkeits-, Tötungs- und Eigentumsdelikten sowie wegen Betrug und Untreue angeklagt oder verurteilt waren.

Verfolgt man dagegen die Häufigkeit begangener Delikte in den Zusammenstellungen des Bayerischen Statistischen Landesamtes über Jahre hinweg, so ist zu beobachten, daß im Wesentlichen mit abnehmender Häufigkeit Verkehrsdelikte, Eigentumsdelikte, die des Betrugs und der Untreue, Körperverletzung und Sittlichkeitsdelikte den größten Anteil der Verbrechen und Vergehen stellen. Mord und Totschlag rangieren erst an unterster Stelle.

Eine Gegenüberstellung der Häufigkeit der Suizide in Abhängigkeit von begangenen Delikten einerseits und die absolute Anzahl der Delikte andererseits zeigen deutlich, daß die Häufigkeit der Selbstmorde in der Regel nicht mit dem zahlenmäßigen Vorkommen der Delikte korreliert, sondern sicher die persönlich empfundene Schwere sowie die Folgen der Tat den Ausschlag zu einem Selbstmord geben.

Tabelle 6: Suizide in Abhängigkeit von begangenen Delikten
n = 350 Selbstmörder (334 männlich, 16 weiblich)

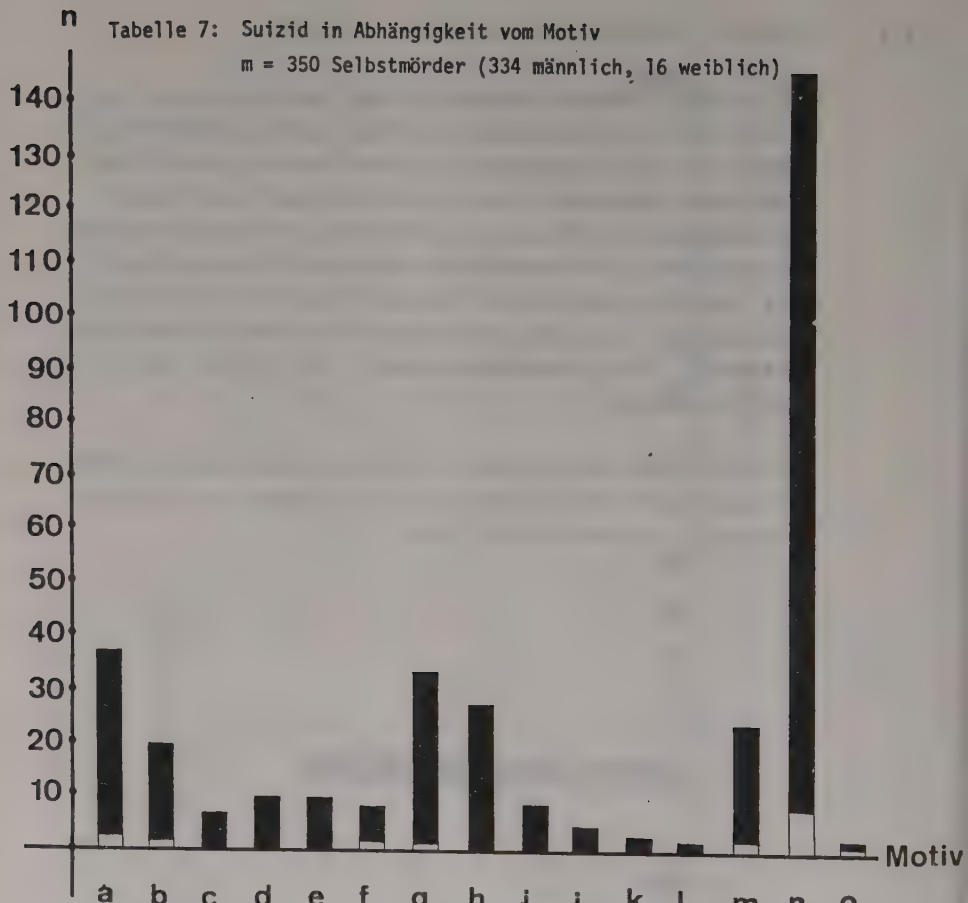


4.7. Suizid in Abhängigkeit vom Motiv (Tab. 7)

Bei 35o Selbstmördern wurden in den Gefängnisakten nur 16 Briefe mit einem Hinweis auf ein Motiv zum Suizid gefunden. Bei 146 Probanden ist keine Motivangabe in den Unterlagen vorhanden. Ober die Motive der restlichen 188 Selbstmörder können nur anhand der Berichterstattung der einzelnen JVA Vermutungen angestellt werden. Ein Bild über den psychischen Zustand dieser Probanden entsteht in der Regel aus Berichten und Eindrücken von Mitgefangenen, des Gefängnispersonals, des Arztes und der Anstaltsleitung.

Die häufigsten Motive sind familiäre Zerrüttung, Furcht vor Strafe, Bilanzselbstmord, Depressionen und Geisteskrankheiten im weitesten Sinne.

Tabelle 7: Suizid in Abhängigkeit vom Motiv
m = 350 Selbstmörder (334 männlich, 16 weiblich)

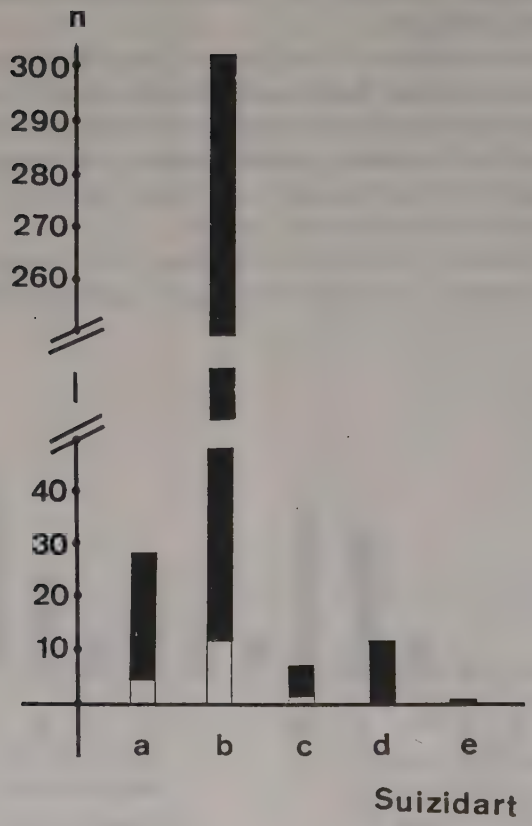


a = fam. Zerrüttung	(35 männlich = 1o,o%;	2 weiblich = o,6%)
b = Geisteskrankheit	(19 männlich = 5,4%;	1 weiblich = o,3%)
c = körperl. Krankheit	(7 männlich = 2,o%)	
d = Schamgefühl	(1o männlich = 2,9%)	
e = Schuldgefühl, Reue	(1o männlich " 2,9%)	
f = Freiheitsentzug	(7 männlich = 2,o%;	1 weiblich = o,3%)
g = Furcht vor Strafe	(33 männlich = 9,4%;	1 weiblich = o,3%)
h = Bilanz	(28 männlich = 8,o%	
i = Affekt, "Kurzschluß"	(9 männlich = 2,6%)	
j = Demonstration	(5 männlich = 1,4%)	
k = "Unschuldsgefühl"	(3 männlich = o,9%)	
l = "Ungerechtigkeit"	(2 männlich = o,6%)	
m = Depression	(27 männlich = 7,7%;	2 weiblich = o,6%)
n = Motiv nicht bekannt	(138männlich = 39,4%;	8 weiblich = 2,3%)
o = bekannt als suizidal gefährdet	(1 männlich = o,3%;	1 weiblich = o,3%)

4.8. Suizidart (Tab. 8)

Die Suizidmethoden orientieren sich naturgemäß an den unter Haftbedingungen verbleibenden Möglichkeiten. Entsprechend handelt es sich bei 82,2% aller Selbstmorde um Suizid durch Erhängen.
Die Suizide durch Gifte bei 7,9% kommen durch Sammeln von ärztlich verordneten Barbituraten sowie durch Einnahme von am Arbeitsplatz verwendeten chemischen Mitteln zustande. Einzelne Probanden jedoch nahmen sich bereits auf dem Transport zur Haftanstalt mit schon zu Hause bereitgehaltenen Giftstoffen das Leben.
Die Entschlossenheit, sich durch Eröffnen einer Arterie umzubringen, brachten 12 Inhaftierte auf, durch Ersticken ein Proband.

Tabelle 8: Suizidart
n = 350 Selbstmörder (334 männlich, 16 weiblich)



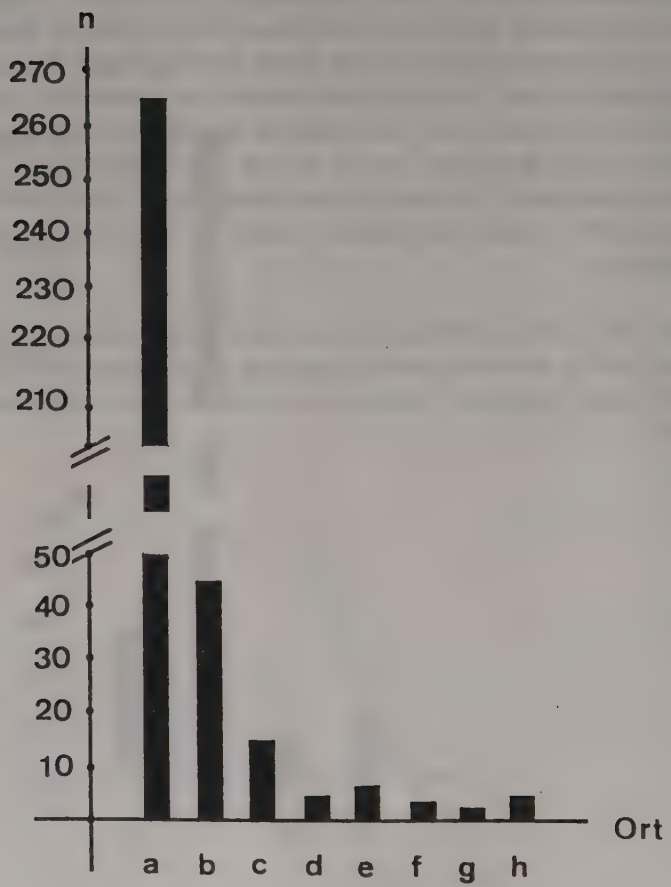
a = Gift	(24 männlich = 6,8%; 4 weiblich = 1,1%)
b = Erhängen	(291 männlich = 83,1%; 11 weiblich = 3,1%)
c = Sturz	(6 männlich = 1,7%; 1 weiblich = 0,3%)
d = Eröffnen einer Arterie	(12 männlich = 3,4%)
e = Ersticken	(1 männlich = o,3%)

4.9. Ort des Suizids (Tab. 9)

Naturgemäß ereignen sich die weitaus häufigsten Selbstmorde, nämlich 75,7%, in der Einzelzelle. Jedoch scheint auch die Gemeinschaftszelle eines Gefängnisses kein geeignetes Mittel zu sein, Selbstmorde zu verhüten, zumal auch unter derartigen Bedingungen der Selbstmord gelang. Sogar unter Aufsicht, wie z.B. auf der Krankenstation, im Treppenhaus, am Arbeitsplatz oder beim Transport in einem Polizeiauto ereigneten sich eine ganze Reihe von Suiziden.

Man darf sicher daraus den Schluß ziehen, daß sich ein zum Suizid entschlossener Häftling auch durch erschwerende äußere Umstände von seinem Vorhaben nicht abbringen läßt.

Tabelle 9: Ort des Suizids
n = 350 Selbstmörder



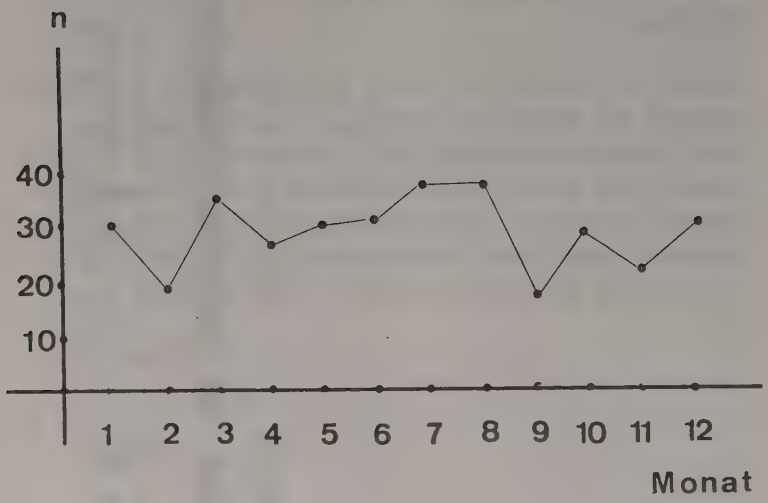
a = Einzelzelle	265	(75,7%)
b = Gemeinschaftszelle	45	(12,9%)
c = Krankenhaus	15	(4,3 %)
d = Toilette (WC)	5	(1,4%)
e = Treppenhaus	7	(2,0%)
f = Arbeitsplatz	4	(1,1%)
g = Transport, Polizeiauto	3	(0,9%)
h = nicht bekannt	6	(1,7%)

4.10. Monat des Suizides

Monatliche Unterschiede der Suizidhäufigkeit sind in Tab. 10 feststellbar. So ereigneten sich durchschnittlich weniger Selbstmorde in den Monaten Februar und September, eine erhöhte Zahl in den Monaten März, Juli und August.

GRUHLE (2) findet bei seinen Untersuchungen bei Selbstmördern aus freier Bevölkerung verschiedener Länder eine eindeutige Häufung von Suiziden im Monat Juli und eine ebenso deutliche Verminderung in den Monaten Dezember und Januar. Obereinstimmend mit GRUHLE erscheinen auch nach dieser Untersuchung die in der Literatur angebotenen Erklärungsversuche unbefriedigend.

Tabelle 10: Monat des Suizids
n = 350 Selbstmörder (334 männlich, 16 weiblich)



1	=	Januar	31	(8,8%)
2	=	Februar	19	(5,4%)
3	=	März	36	(10,3%)
4	=	April	27	(7,7%)
5	=	Mai	31	(8,8%)
6	=	Juni	32	(9,1%)
7	=	Juli	38	(1o,9%)
8	=	August	38	(1o,9%)
9	=	September	17	(4,9%)
1o	=	Oktober	29	(8,3%)
11	=	November	22	(6,3%)
12	=	Dezember	3o	(8,6%)

4.11. Todesfall- bzw. Suizidrate in °/oo der einzelnen JVA bezogen auf die Gesamtzahl der dort Inhaftierten innerhalb des statistisch erfaßbaren Zeitraumes (Tab. 11).

Die Zahl der Todesfälle pro Gesamtzahl der in den einzelnen JVA Inhaftierten bewegt sich durchschnittlich zwischen 0,20 °/oo und 0,55 °/oo. Höhere Zahlen weisen lediglich die JVA Bayreuth wegen ihrer großen Abteilung für Tuberkulosekranke auf sowie Straubing, deren Haftanstalt ebenfalls eine umfangreiche Krankenabteilung angegliedert ist.

Die Suizidzahl, die sich im Durchschnitt zwischen o,1o °/oo und 0,60 °/oo bewegt, weist für die JVA Bayreuth und Straubing dagegen keine Oberhöhung auf. Bei der Mehrzahl der dort Verstorbenen handelte es sich um Kranke.

Die Werte in den Rubriken "Todesfälle" und "Suizide" der Tabelle 11 für die JVA Cham, Donauwörth, Hersbruck und Hilpoltstein müssen mit Vorbehalt beurteilt werden, weil diese Haftanstalten nur relativ geringe Gesamtzahl von Inhaftierten aufweisen, so daß hier die Promillezahl falsch erhöht erscheint.

Tabelle 11: Todesfall- bzw. Suizidrate in °/oo der einzelnen JVA bezogen auf die Gesamtzahl der dort Inhaftierten innerhalb des statistisch erfaßbaren Zeitraums

JVA	Todesfälle in °/oo pro Gesamtzahl der in der JVA Inhaftierten	Suizide in °/oo pro Gesamtzahl der in der JVA Inhaftierten	Ges.-zahl der Inhaftierten pro JVA	Statistisch erfaßbarer Zeitraum
Aichach	0,65	0,22	23132	1952 mit 1974
Altötting	0	0	792	1956 mit 1959
Amberg	0,43	0,18	48835	1952 mit 1974
Ansbach	0,59	0,52	13452	"
Aschaffenburg	0,21	0,21	23784	"
Augsburg	0,14	0,12	57986	"
Bamberg	0,19	0,14	36188	"
Bayreuth	0,79	0,27	55475	"
Bernau	0,33	0,09	51281	"
Buchloe	/	/	/	keine Statistik
Cham	1,06	0	1878	1952 mit 1958
Coburg	/	/	6604	1952 mit 1967
Dachau	/	/	/	keine Statistik
Deggendorf	0	0	9355	1952 mit 1970
Donauwörth	0,71	0,71	5637	1952 mit 1963
Ebersberg	0	0	880	1936 mit 1960
Ebrach	0,11	0,8	26587	1952 mit 1974
Erlangen	0,38	0,38	10571	1952 mit 1974

(Fortsetzung von Tab. 11)

JVA	Todesfälle in °/oo pro Gesamtzahl der in der JVA Inhaftierten	Suizide in °/oo pro Gesamtzahl der in der JVA Inhaftierten	Ges.-zahl der Inhaftierten pro JVA	Statistisch erfaßbarer Zeitraum
Freising	0	0	817	1956 mit 1960
Forchheim	/	/	/	keine Statistik
Füssen	0	0	136	1956 mit 1957
Hersbruck	2,62	2,62	382	1952 mit 1954
Hilpoltstein	4,67	4,67	214	1952 mit 1953
Hof	0,22	0,22	22501	1952 mit 1974
Ingolstadt	0,28	0,09	10783	"
Kaisheim	0,37	0,19	32423	"
Kaufbeuren	0,34	0,34	2909	1956 mit 1960, 1966 mit 1969
Kempten	0,19	0,09	21367	1952 mit 1974
Kronach	0,10	0	10369	1956 fehlt
Landau	0	0	23	1956, 1959, 1960
Landsberg/Lech	0,55	0,35	36624	1952 mit 1974
Landshut	0,54	0,45	22316	"
Laufen-Lebenau	0,13	0,13	15809	"
Lindau	0,30	0,30	3346	1956 mit 1960, 1966 mit 1970
Memmingen	0,31	0,23	12995	1952 mit 1974
Mühldorf	0,19	0,19	/	1956 mit 1960, 1966 mit 1974
München	0,25	0,15	312512	1952 mit 1974
Niederschönenfeld	0,12	0,12	16083	"
Neuburg/Donau	0,25	0,25	8108	"

(Fortsetzung von Tab. 11)

JVA	Todesfälle in °/oo pro Gesamtzahl der in der JVA Inhaftierten	Suizide in °/oo pro Gesamtzahl der in der JVA Inhaftierten	Ges.-zahl der Inhaftierten pro JVA	Statistisch erfaßbarer Zeitraum
Neustadt/Saale	0,21	0	4822	1952 mit 1960, 1964 mit 1974
Neu-Ulm	0,14	0	7354	1956 mit 1960, 1966 mit 1974
Nürnberg	0,22	0,14	207725	1952 mit 1974
Passau	0,21	0,21	18944	"
Rebdorf	0,47	0	2132	1952 mit 1957
Regensburg	0,30	0,18	33076	1952 mit 1974
Reichenhall	0,16	0,16	12368	1952 mit 1960, 1965 mit 1974
Rosenheim	0,45	0,36	11180	1952 mit 1967
Roth/Nürnberg	0,59	0,59	3415	1952 mit 1960, 1966
Schwandorf	0	0	10362	1952 mit 1960, 1966 mit 1970
Schweinfurt	0,18	0,09	10915	1953 mit 1974
Starnberg	/	/	/	keine Statistik
Straubing	1,55	0,60	45289	1952 mit 1974
Traunstein	0,15	0,1	20229	1952 mit 1960, 1966 mit 1974
Weiden	0,61	0,51	9785	1952 mit 1974
Weilheim	0	0	9106	"
Weißenburg	0	0	1255	1953 mit 1957
Wunsiedel	0	0	1579	1952 mit 1963
Würzburg	0,11	0,09	69735	1952 mit 1974

4.12. Todesfälle und Gesamtzahl der Inhaftierten (Tab.12 bis Tab.14)

In den folgenden Tabellen 12 bis 14 werden die jährlichen Summen der Todesfälle insgesamt, der Suizide und der Todesfälle durch Krankheit in Bezug gesetzt zur Gesamtzahl aller pro Jahr im bayerischen JVA Inhaftierten und Untersuchungshäftlingen. Eine befriedigende Erklärung für das gehäufte Auftreten von Todesfällen in den Jahren 197o bis einschließlich 1973 kann nicht angeboten werden (vgl. auch 4.1.).

Da keine Unterlagen über die Gesamtzahl aller bayerischen Inhaftierten der Jahre 1945 bis einschließlich 1951 vorliegen, kann ein Vergleich deshalb nur innerhalb der Gruppe der U-Häftlinge stattfinden. Aus diesem Grund wird der Vergleich mit der Suizidrate in der bayerischen Bevölkerung erst ab 1952 geführt.

Bei der Gegenüberstellung der aus den obengenannten Tabellen errechneten Mittelwerte ergeben sich folgende überraschende Ergebnisse:

29,3 Gesamt-Todesfälle /Jahr auf 100 000 Inhaftierte
11,8 Todesfälle durch Krankheit /Jahr auf 100 000 Inhaftierte
17,2 Suizide /Jahr auf 100 000 Inhaftierte der bayerischen JVA
19,3 Suizide /Jahr auf 100 000 der freien bayerischen Bevölkerung
9,6 Suizide /Jahr auf 100 000 U-Häftlinge (1945 mit 1949)
40,6 Suizide /Jahr auf 100 000 U-Häftlinge (1952 mit 1974)

Wider Erwarten ist also die Suizidzahl der freien Bevölkerung Bayern sogar höher als die der Gesamtzahl der Inhaftierten, halb so groß jedoch wie die der U-Häftlinge zwischen 1952 und 1974. Die geringe Suizidrate unter den U-Häftlingen der Jahre 1945 mit 1949 erklärt sich aus der ungewöhnlich hohen Zahl der U-Häftlinge, ganz besonders in den ersten 3 Jahren. Hierbei müssen sicher die Kriegs- und Nachkriegsfolgen berücksichtigt werden.

Tabelle 12: Gesamtzahl der Todesfälle insgesamt, Suizide und Todesfälle durch Krankheit von 1952 - 1974 in allen bayerischen JVA bezogen auf die Gesamtzahl der Inhaftierten aller bayerischen JVA im gleichen Zeitraum in Promille

Jahr	Inhaftierte aller bayer. JVA	Todesfälle pro Jahr	Todesfälle in ‰ pro Gesamtzahl aller bayer. Inhaft.	Suizide pro Jahr	Suizide in ‰ pro Gesamtzahl aller bayer. Inhaft.	Todesfälle durch Krankheit pro Jahr	Todesfälle durch Krankheit in ‰ pro Gesamtzahl aller
1952	876o5	25	o,285	13	o,148	11	o,125
53	86761	21	o,242	13	o,149	8	o,o92
54	793o6	18	o,227	9	o,113	8	o,1o1
55	68422	18	o,263	11	o,161	7	o,1o2
56	72736	2o	o,275	14	o,192	4	o,55
57	76131	15	o,197	6	o,o79	7	o,o92
58	765o2	2o	o,261	1o	o,131	1o	o,131
59	76653	18	o,235	9	o,117	9	o,117
6o	5694o	23	o,4o4	14	o,246	9	o,158
61	64o82	21	o,328	16	o,25o	5	o,o78
62	6196o	17	o,274	1o	o,161	7	o,113
63	62723	18	o,287	6	o,o96	11	o,175
64	64353	2o	o,311	14	o,218	5	o,o78
65	5772o	1o	o,173	6	o,1o4	4	o,o69
66	68865	2o	o,29o	8	o,116	12	o,174
67	82441	14	o,17o	8	o,o97	6	o,o73
68	73439	2o	o,272	1o	o,136	1o	o,136
69	56645	18	o,318	1o	o,177	8	o,142
7o	5o17o	3o	o,598	17	o,339	13	o,255
71	55869	26	o,465	18	o,322	8	o,143
72	63584	25	o,393	15	o,236	1o	o,157
73	63485	3o	o,473	22	o,347	7	o,11o
74	66oo2	13	o,197	6	o,o91	7	o,1o6
1952-1974	1572394	Sa; 46o	$\bar{x}$ = o,293	Sa: 271	$\bar{x}$ = o,172	Sa: 186	$\bar{x}$ = o,118

Tabelle 13 a: Suizidrate der U-Häftlinge von 1945 mit 1951 bezogen auf die Gesamtzahl der U-Häftlinge aller bayerischen JVA in diesem Zeitraum

Jahr	U-Häftl. aller bayer. Strafanst.	Suizide in U-Haft	Suizide in °/oo pro Gesamtzahl aller bayer. U-Häftlinge	Suizide in °/oo pro Gesamtzahl aller bayer. Inhaftierten ++
1945	110795	4	0,036	/
46	110631	8	0,072	/
47	99151	4	0,040	/
48	69545	12	0,173	/
49	37930	13	0,343	/
50	/	(13)	/	/
51	/	(10)	/	/
1945 mit 51	Sa: 428052	Sa: 41 +	$\bar{x}$ = 0,096	/ ++

Für die Jahre 1950 und 1951 sind die Angaben nur unvollständig vorhanden.

+ Ohne die Jahre 1950 und 1951

++ Für die Jahre 1945 mit 1951 fehlen Angaben über die Zahl der Strafhäftlinge

Tabelle 13 b: Suizidrate der U-Häftlinge von 1952 mit 1974 bezogen auf die Gesamtzahl der U-Häftlinge aller bayr. JVA in diesem Zeitraum

Jahr	U-Häftlinge aller bayrischen JVA	Suizide in U-Haft	Suizide in °/oo pro Gesamtzahl aller bayerischen U-Häftlinge	Suizide in °/oo pro Gesamtzahl aller bayrischen Inhaftierten
52	23367	8	0,342	0,148
53	23345	11	0,471	0,149
54 +	/	(6)	/	(0,113)
55	17972	7	0,389	0,161
56	17446	10	0,573	0,192
57	17725	3	0,169	0,079
58	18666	6	0,321	0,131
59	19168	7	0,365	0,117
60	13553	11	0,812	0,246
61	19432	9	0,463	0,250
62	18266	8	0,438	0,161
63	18343	3	0,164	0,096
64	18388	11	0,598	0,218
65	15033	3	0,200	0,104
66	15934	4	0,251	0,116
67	18199	6	0,330	0,097
68	17692	5	0,283	0,136
69	15785	7	0,443	0,177
70	16559	8	0,483	0,339
71	18699	9	0,481	0,322
72	21147	9	0,426	0,236
73	20239	18	0,889	0,347
74	21144	2	0,095	0,091
1952 mit 1974	Sa:406102	Sa: 165 ++	$\bar{x}$ = 0,406	$\bar{x}$ = 0,172

+ Für das Jahr 1954 sind die Angaben nur unvollständig vorhanden.

++ Summe ohne Jahr 1954

Tabelle 14: Suizide in °/oo in der bayerischen Bevölkerung von 1952 - 74 (Bayerisches Statistisches Landesamt)

Jahr	Suizidrate in °/oo in der bayer. Bevölkerung
1952	0,179
53	0,175
54	0,205
55	0,200
56	0,194
57	0,200
58	0,186
59	0,189
60	0,193
61	0,189
62	0,173
63	0,185
64	0,192
65	0,190
66	0,192
67	0,204
68	0,183
69	0,189
70	0,203
71	0,206
72	0,191
73	0,208
74	0,206
1952 mit 1974	$\bar{x}$ = 0,193

5. Wertung der Ergebnisse

Die Untersuchung hat erbracht, daß bei einer Zahl von 1572394 Inhaftierten von 1952 bis 1974 in bayerischen Strafvollzugsanstalten 460 Todesfälle auftraten. Innerhalb der Jahre 1945 bis 1952 ereigneten sich weitere 111 Todesfälle, die jedoch zu einer Gesamtinhaftiertenzahl nicht in Bezug gesetzt werden, da diesbezügliche Angaben nicht existieren.

Die Gesamtzahl von 571 Todesfällen der Jahre 1945 - 1974 gliedert sich in 350 Suizide, davon 234 Suizide in der Untersuchungshaft, in 210 durch Krankheit verursachte Todesfälle und 11 Unfälle mit Todesfolge. Die in Kapitel 4.1. erwähnten 242 ungeklärten Todesfälle in den JVA Amberg und Straubing, die sich in den Wirren des Kriegsendes ereigneten, können zahlenmäßig nicht berücksichtigt werden.

Errechnet man die durchschnittliche Selbstmordziffer - das ist die Anzahl der Selbstmorde pro 100 000 Personen - so ergibt sich unter Haftbedingungen eine Zahl von 17,2. Bei Aufstellung der gleichen Berechnung für die freie bayerische Bevölkerung anhand des Zahlenmaterials des Bayerischen Statistischen Landesamtes resultiert eine Selbstmordziffer von sogar 19,3. Ein Vergleich mit dem deutschsprachigen Ausland ist nicht zu ziehen, da die Eigenarten des Strafvollzugs nicht vergleichbar sind.

Es wird versucht, soweit dies aufgrund der teils knappen Todesmeldungen möglich ist, sich ein Bild von der psychischen Struktur der Selbstmörder zu machen. Natürlich müssen Einzelschicksale unberücksichtigt bleiben zugunsten einer Pauschalbeurteilung. Ganz klar wird im Verlauf der Untersuchung, daß innerhalb der Gesamtrisikogruppe "Inhaftierte" erstmals sich in Untersuchungshaft befindliche Angehörige des Mittelstandes am stärksten gefährdet sind. Häufig handelt es sich um Personen, deren Leben bisher in unauf-

fälligen, familiär zumindest äußerlich intakten Verhältnissen verlaufen ist und die erstmals mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sind.

Die häufigsten Delikte sind hier Sittlichkeits- und Eigentumsdelikte im weitesten Sinne. Diese Personen sehen sich plötzlich einer einschneidenden Lebensveränderung gegenüber. Sie sind belastet mit Zukunftsangst, Scham, materiellen Sorgen. Da ihnen auch jegliche Erfahrung im Strafvollzug fehlt, ist ihre psychische Tragfähigkeit angesichts einer subjektiv als Katastrophe empfundenen Situation überfordert.

In dieser Situation der ersten 5 Hafttage ereignen sich die verhältnismäßig meisten Suizide. Es ist durchaus vertretbar, die meisten dieser Selbstmorde als Kurzschlußhandlungen zu interpretieren. Die deutliche Verminderung der Selbstmordzahl innerhalb der nächsten Tage ist vermutlich durch eine gewisse Distanzierung zur neuen Situation und den Zuspruch des Rechtsanwaltes erklärlich. Der erneute Anstieg bis zu einem Zeitpunkt von etwa 6 Monaten kann unter anderem bedingt sein entweder durch ein schon beendetes Verfahren oder durch ein bevorstehendes Urteil. Es zeichnet sich im allgemeinen um diese Zeit bereits deutlich die Tendenz des Verfahrens ab, ungerechtfertigte Hoffnungen müssen abgebaut werden.

Ein wesentlicher stabilisierender, selbstmordverhindernder Faktor ist die Erfahrung familiären Zusammenhaltes, dessen Fehlen andererseits mit am häufigsten zur auslösenden Ursache für einen Selbstmord wird. Erstaunlicherweise führt eine noch bevorstehende lange Haftdauer nicht zu einer höheren Selbstmordrate. Angesichts einer lebenslangen Haftstrafe nahmen sich innerhalb des Untersuchungszeitraumes nur 4 Häftlinge das Leben. Wenngleich mit den Grundsätzen der modernen Psychologie nicht vereinbar, drängt sich der Eindruck geradezu auf, daß schwere Lebensbedingungen den Lebenswillen härten.

Ein weiterer gewichtiger Faktor ist das begangene Delikt. An erster Stelle stehen hier Sittlichkeitsdelikte mit vernichtendem Schamgefühl sowie Tötungsdelikte, die wiederholt einen Suizid unter dem Motiv Selbstrichtung und Reue nach sich ziehen.

Obgleich es nach SIMSON (8) den sog. Bilanzselbstmord beim geistig Gesunden nicht gibt, ist immer wieder zu beobachten, daß Häftlinge - und es sind nicht die undifferenziertesten - nach einer Überschau der Vergangenheit und der noch möglichen Zukunft den Suizid wählen. Eine dabei möglicherweise ausschlaggebende schwere reaktive Depression erscheint mit geistiger Gesundheit durchaus vereinbar.

Das Alter der Suizidtäter scheint zumindest innerhalb dieses Untersuchungsgutes weniger wesentlich zu sein. Eine gewisse Häufung zeigt sich innerhalb der Gruppe der 20- bis 30-jährigen. Das Ergebnis einer französischen Veröffentlichung (1), die eine signifikante Häufung dieser Altersgruppe findet, kann in dieser Untersuchung nicht bestätigt werden.

Die von PÖLDINGER (6) erarbeiteten Ergebnisse über die bevorzugte Suizidart können im Rahmen dieser Untersuchung nur bedingt bestätigt werden. Die Auswahlmöglichkeiten der Suizidformen sind unter Haftbedingungen gering. Deshalb greifen auch Frauen im Gefängnis zu den sog. harten Methoden wie Erhängen, der gleichzeitig häufigsten Methode. Selbstmord durch Gift rangiert an 2. Stelle. Angesichts der Entschlossenheit eines Häftlings, der über viele Tage die ihm verschriebenen Barbiturate sammelte, um sich damit das Leben zu nehmen, wird die Problematik der Selbstmordprophylaxe in der Haft klar. Auch so erschreckende Methoden wie das Eröffnen einer Arterie mit unzulänglichen Gegenständen läßt RINGELS (7) Ansicht "... vom Versuch des Suizidtäters in letzter Minute vor dem Selbstmord bewahrt zu werden ..." zumindest unter den vorliegenden Bedingungen als zweifelhaft erscheinen.

Verständlicherweise ereignen sich die weitaus meisten Suizide in der Einzelzelle. Dennoch ist die Gemeinschaftszelle kein geeignetes Mittel, einen Selbstmord zu verhüten, da immerhin 45 Häftlingen auch dort der Suizid gelang. Nicht einmal scharfe Oberwachung wie am Arbeitsplatz, auf der Krankenabteilung oder gar im Polizeiauto konnte entschlossene Suizidtäter hindern.

Derzeit wird der Ruf nach Selbstmordprophylaxe laut. Zu beurteilen, inwieweit der Telephonseelsorge, der Lebensmüdenfürsorge und engagierten ärztlichem, vor allem psychiatrischem Eingreifen Erfolge beschieden sind, ist nicht Aufgabe dieser Untersuchung. Sicher kann anhand der gewonnenen Fakten gesagt werden, daß man die Mehrzahl der ernstlich zum Suizid entschlossenen Inhaftierten nicht von diesem Vorhaben abhalten kann, es sei denn, man verletze rechtsstaatliche Vorschriften bis zur Einschränkung persönlicher Grundrechte, die jedoch auch im Strafvollzug ihre Gültigkeit behalten müssen. Der Einsatz psychotherapeutischer Maßnahmen ist sicher nur bedingt möglich, da nicht ausreichend Psychotherapeuten zur Verfügung stehen, zum anderen aber nicht alle gefährdeten Häftlinge für eine solche Behandlung wegen mangelnder intellektueller Anlagen geeignet sind. Nahezu unlösbar sind auch die Kosten- und Zeitfrage einer psychotherapeutischen Behandlung.

RINGELS (7) Ergebnis, daß bei allen 50 Probanden seiner Untersuchungsserie - innerhalb einer freien Bevölkerung - eine psychische Erkrankung als zugrundeliegende Ursache des Selbstmordes zu erheben war, kann bei meinem Untersuchungsgut nicht bestätigt werden. Es konnten von 350 Suiziden insgesamt nur 49 Verdachtsfälle einer psychotischen Selbstmordhandlung registriert werden.

Psychisch auffällige Häftlinge werden zudem in Bayern zur Beobachtung in die psychiatrische Abteilung der JVA Straubing verlegt. Wie bereits oben berichtet, weist jedoch diese JVA keine wesentlich höhere Suizidrate auf als andere bayerische Vollzugsanstalten. Dies spricht gegen RINGELS (7) Ergebnis.

Weiterhin muß darauf hingewiesen werden, daß nach der bayerischen Justizvollstreckungsordnung Kranke, die an einer Psychose leiden, nicht haftfähig sind. Hier wird eine Auswahl schon durch die Eingangsuntersuchung getroffen. In Zweifelsfällen wird außerdem vom Anstaltsarzt eine stationäre oder ambulante psychiatrische Zusatzuntersuchung veranlaßt.

Eine evtl. sogar prophylaktische Behandlung mit Psychopharmaka wäre angesichts der Erfahrung mit dem "Tablettensammeln" nicht unbedenklich. Man wird sich daher damit abfinden müssen, daß an eine absolute Selbstprophylaxe innerhalb der Risikogruppe der Inhaftierten bei den derzeit gegebenen Möglichkeiten nicht zu denken ist.

6. Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit werden 571 Todesfälle in den bayerischen Justizvollzugsanstalten (JVA) aus den Jahren 1945 bis einschließlich 1974 untersucht. Grundlage der Untersuchung sind die Jahresstatistiken über die Gefangenenbewegung in bayerischen JVA sowie sämtliche Todesfallmeldungen an das Bayerische Staatsministerium der Justiz. Schwerpunktmäßig befaßt sich die Arbeit mit den Suiziden.

Zusammenhänge von Sozialstatus und Alter der Probanden, von Haftzeit, begangenen Delikten, Motiven, Methoden sowie Ort des Suizides werden untersucht.

Mit dem größten Risiko des Suizides sind belastet die ersten 5 Tage der Haft, die Untersuchungshaft sowie Ersttäter aus dem sozialen Mittelstand. 82,2 % aller Suizidtäter erhängten sich, bei 75,7 % fand die Tat in der Einzelzelle statt.

Wider Erwarten ist die Suizidzahl in der freien Bevölkerung Bayerns mit 19,3 sogar höher als die der Gesamtzahl der bayerischen Inhaftierten mit 17,2, jedoch halb so groß wie die der U-Häftlinge mit 4o,6.

Die Untersuchungsergebnisse lassen eine überwiegend erfolgreiche Suizidverhütung zweifelhaft erscheinen. Selbstmordprophylaxe, wie sie für die freie Bevölkerung zur Anwendung gelangt, ist auf Haftbedingungen nur mit erheblichen Einschränkungen übertragbar.

7. Literaturverzeichnis

1. G.,R.: Suizid: Epidemie in Gefängnissen. Selecta 25, 2447 (1976).

2. Gruhl, H.W.: Selbstmord. Georg Thieme Verlag Leipzig (194o).

3. N.N.: Jahrbücher des Bayerischen Statistischen Landesamtes.

4. N.N.: Jahresstatistiken über die Gefangenenbewegung im bayerischen JVA sowie Aktenmaterial des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz.

5. N.N.: World Health Organization (WHO) für 1964 (17o a).

6. Pöldinger, W.: Die Abschätzung der Suizidalität. Verlag Hans Huber Bern - Stuttgart (1968).

7. Ringl, E.: Neue Untersuchungen zum Selbstmordproblem. Verlag Brüder Hollinek Wien (1961).

8. Simson, G.: Die Suizidtat. C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München (1976).

| Strafanstalt | 1945 K | 1945 S | 1946 K | 1946 S | 1947 K | 1947 S | 1948 K | 1948 S | 1949 K | 1949 S | 1950 K | 1950 S | 1951 K | 1951 S | 1952 K | 1952 S | 1953 K | 1953 S | 1954 K | 1954 S | 1955 K | 1955 S | 1956 K | 1956 S | 1957 K | 1957 S | 1958 K | 1958 S | 1959 K | 1959 S | 1960 K | 1960 S | 1961 K | 1961 S | 1962 K | 1962 S | 1963 K | 1963 S | 1964 K | 1964 S | 1965 K | 1965 S | 1966 K | 1966 S | 1967 K | 1967 S | 1968 K | 1968 S | 1969 K | 1969 S | 1970 K | 1970 S | 1971 K | 1971 S | 1972 K | 1972 S | 1973 K | 1973 S | 1974 K | 1974 S | Todesfälle 1945-1974 insges | davon Suizide 1945-1974 | davon Suizide in U-Haft 1945-1974 | Todesfälle durch Krankheit 45-74 | Todesfälle durch Unfällen 1945-1974 | Gesamtzahl d. Anhaftierten 1952-1974 | Durchschnittl. jährl. Bef.-Bewegung 1952-1974 | Bemerkungen |
|---|---|---

Am Ende der Arbeit möchte ich Herrn Professor Dr. med. W. Spann danken für die freundliche Oberlassung des Themas sowie für seine Beratung und Korrektur.

Den Verantwortlichen des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz sei gedankt für die Oberlassung der Akten und Unterlagen.

Lebenslauf

Am 8.11.1947 wurde ich als Tochter des Arztes Dr. Gerhard Dahse und seiner Ehefrau Anne, geb. Ellinger, in München geboren. Von 1954 bis 1958 besuchte ich die Karolinen-Volksschule und von 1958 bis 1959 die Städtische Theresien-Oberrealschule in Ansbach. Von 1959 an besuchte ich das Maria-Ward-Realgymnasium in München, wo ich im Sommer 1967 das Abitur bestand.

Im Wintersemester 1967/68 begann ich an der Ludwig-Maximilians-Universität München das Studium der Tiermedizin. Hier legte ich auch im Sommersemester 1972 das Staatsexamen ab. Die Bestallung zum Tierarzt erhielt ich am 2o.11.1972 durch das Bayerische Staatsministerium des Innern. Am 27.2.1976 promovierte ich an der Ludwig-Maximilians-Universität München zum Doktor der Tiermedizin.

Im Wintersemester 1972/73 schrieb ich mich an der Ludwig-Maximilian-Universität München unter Anrechnung dreier Semester für das Studium der Humanmedizin ein. Seit dem Wintersemester 1973/74 studierte ich an der Technischen Universität München. Das medizinische Staatsexamen bestand ich am 26.1.77 am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München. Meine Medizinalassistentenzeit leistete ich 4 Monate lang in der Chirurgischen Klinik des Krankenhauses rechts der Isar, 8 Monate lang auf der Thoraxchirurgischen Abteilung und auf einer Tuberkulosestation des Zentralkrankenhauses Gauting ab. Am 1.2.1978 erteilte mir das Bayerische Staatsministerium des Innern die Approbation zum Arzt.

Nach 2 Monaten Assistententätigkeit in der I. Frauenklinik der Ludwig-Maximilian-Universität München bin ich seit 1.4.1978 wieder im Zentralkrankenhaus Gauting beschäftigt.

Seit August 1973 bin ich mit dem Tierarzt und Assistenzarzt Dr. Wolf-Werner Seifert verheiratet.